

For more information, please see our website at: <http://www.antiquepatternlibrary.org>



This is a scan of an antique book that is, to the best of our knowledge, in the public domain. The scan itself has been photo-edited for readability, and is licensed under the **Creative Commons Attribution-NonCommercial-ShareAlike License**. To view a copy of this license, visit <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/2.5/> or send a letter to Creative Commons, 559 Nathan Abbott Way, Stanford, California 94305, USA.

You may share copies or printouts of this scan freely. You may not sell copies or printouts.

Donated by

Sytske Wijnsma

Beyers Handarbeitsbücher der „Deutschen Frauen-Zeitung.“ Band 47.

Gilet-Arbeiten

Heft III



Don
Marie Niedner

Verlag Otto Beyer Leipzig.

Wichtige Mitteilung

Bei Bestellungen von Beyer-Abplättmustern ist auf genaueste Angabe der Nummer des Musters zu achten und auch der Gegenstand mit anzugeben, z. B.:
„Runde Decke, Beyer-Abplättmuster
Nr. 70122/VII.“

Anschrift für Bestellungen:

„Beyer-Schnitte, Leipzig, Rathausring,
Postcheckkonto Leipzig 59600.“

Die Bestellung der Muster durch Postcheck (auf dem Postamt unentgeltlich zu entnehmen) ist der sicherste und billigste Weg.

Alle Rechte vorbehalten

▽ ▽ ▽

Die Umschläge unserer Handarbeits-Bücher zeigen in Hochprägung die in denselben gelehnte Technik.
Diese Art der Umschläge ist durch D. R. - M. - S. 402459 geschützt.

▽

Der Schutz vor Nachdruck in Amerika ist bedingt durch:
Copyright by Verlag Otto Beyer,
Leipzig, 1921/II

Beyers Handarbeitsbücher der „Deutschen Moden-Zeitung“
Band 47

Filet=Arbeiten

Heft III

Von

Marie Niedner



Mit 112 Abbildungen
und 3 doppelseitigen Musterbogen

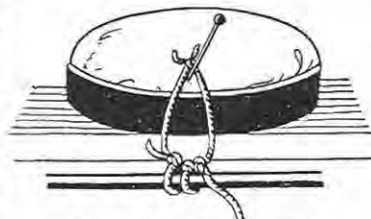
Verlag Otto Beyer / Leipzig

Einleitung

Zur Anfertigung des Filets gehört eine Nadel, die oben und unten gespalten ist und leicht federn muß, ein runder oder flacher Stab, von dessen Stärke die Maschengröße abhängt, und ein festgestopftes Kissenpolster. Die Filetnadel besteht aus Messing oder Stahl, auf die der Arbeitsfaden gewickelt wird; von dem Faden darf man nicht mehr aufwickeln, als wie die zu schürzende Maschenweite es erlaubt, damit sich die Nadel gut durchführen läßt. Der Stab kann aus Holz, Horn oder Metall sein, er muß durchweg bis zur Spitze gleiche Stärke haben; sein Umfang erzielt beim Arbeiten doppelt so große Maschen.

Das Knoten des Netzes beginnt, indem man einen starken Faden zu einer Schlinge zusammenbindet, diese mit einer Stechnadel, s. Abb. 1, auf dem Kissenpolster befestigt und dann in diese Schlinge den Arbeitsfaden einknotet. Man arbeitet von links nach rechts, indem man am Schluß jeder Reihe die Arbeit wendet, den Stab herauszieht und durch neues Anlegen des Stabes eine neue Reihe beginnt. Zur Bildung der Maschen, s. Abb. 2, nimmt man den Stab in wagerechter Stellung zwischen

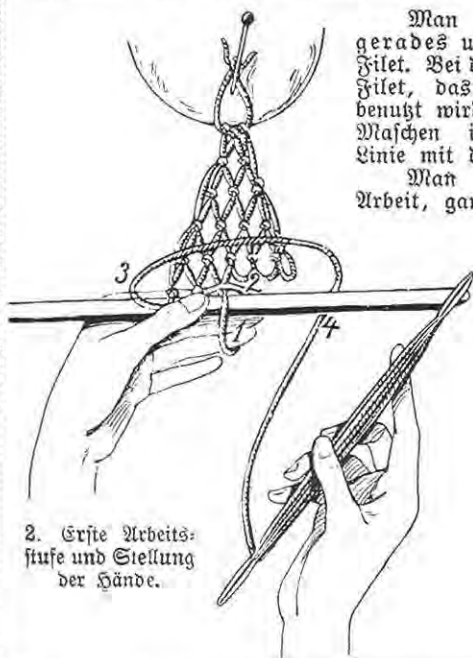
Daumen und Zeigefinger in die linke Hand; es sei hier bemerkt, daß der Stab immer in gleicher Stellung bleibt und stets dicht an jede fertig gearbeitete Maschenreihe sich schließt. Man führt nun nach Abb. 2 den von der Nadel ausgehenden Arbeitsfaden mit der rechten Hand vorn über den Stab, hinter den dritten und vierten Finger, s. 1, dann den Faden nach oben, s. 2, hält den Faden quer nach links über die Maschen laufend mit dem Daumen fest, s. 3, führt den Faden hinter dem Stab wieder abwärts, s. 4, bis zum kleinen Finger, siehe Abb. 3, schiebt nun die Nadel durch die Schlinge auf den Fingern, siehe Abb. 3, und hinter dem Stab her von unten in die nächstliegende freie Fadenschlinge. Nun ist der Faden zur Schlinge um den Stab zu ziehen, indem man zuerst den vom Daumen kommenden



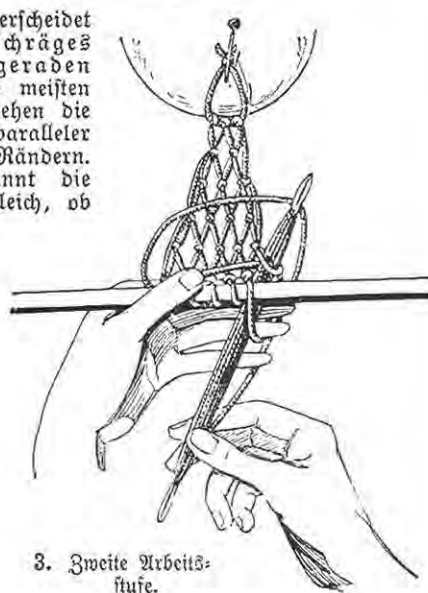
1. Beginn der Filetarbeit in einer Hilfschlinge.

Faden 3 losläßt, s. Abb. 4, den dritten und vierten Finger aus der Fadenumwindung herausnimmt und nun langsam den Faden anzieht und nur so lange mit dem kleinen Finger noch hält, bis die Schlinge sich fest an den Stab legt. Jetzt ist eine Masche fertig, und die nächsten Maschen werden in gleicher Weise gebildet.

Man unterscheidet gerades und schräges Filet. Bei dem geraden Filet, das am meisten benutzt wird, stehen die Maschen in paralleler Linie mit den Rändern. Man beginnt die Arbeit, ganz gleich, ob



2. Erste Arbeitsstufe und Stellung der Hände.



3. Zweite Arbeitsstufe.

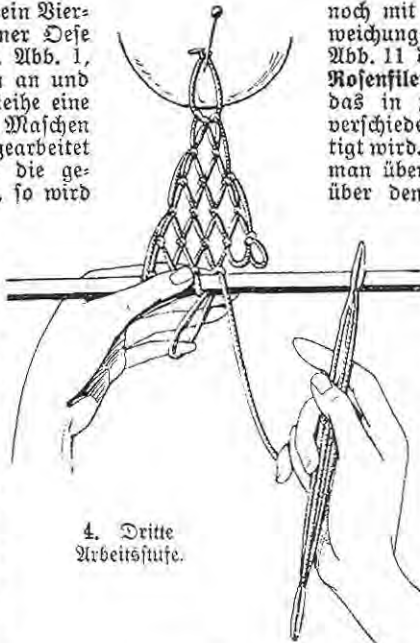
man einen Streifen oder ein Viereck knüpfen will, in einer Dese aus starkem Faden, s. Abb. 1, fängt mit zwei Maschen an und nimmt am Ende jeder Reihe eine Masche zu, indem zwei Maschen in die letzte Schlinge gearbeitet werden, s. Abb. 5. Ist die gewünschte Größe erreicht, so wird bei einem Viereck in gleicher Weise am Ende jeder Reihe eine Masche abgenommen, indem man zwei Maschen zusammenfaßt, s. Abb. 6. Bei einem Streifen hingegen nimmt man, sobald man die erforderliche Maschenzahl erreicht hat, am Ende der Reihe abwechselnd einmal ab und am Ende der folgenden Reihe einmal zu, s. Abb. 7. Somit behält man stets die gleiche Maschenzahl. Ist die gewünschte Streifenlänge erreicht, so schließt man so ab, daß man am Ende jeder Reihe abnimmt. Damit sich die Arbeit bei großen Stücken nicht verzieht, bindet man sie nach einer gewissen Länge mit einem durch die Löcher geführten Faden fest ab und befestigt sie nun an einer neuen Schlinge.

Zum Knüpfen des schrägen Netzes schlägt man nach Abb. 10 die erforderliche Maschenzahl auf und arbeitet dann hin und her gehend ohne Zu- und Abnehmen. Bei dem schrägen Filet kann man den Grund

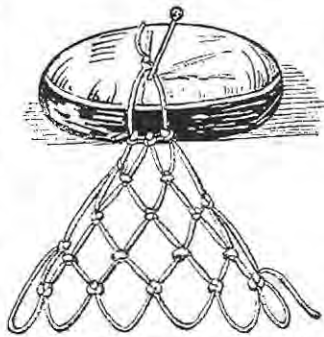
noch mit verschiedenen netten Abweichungen knüpfen. So zeigt Abb. 11 das unter dem Namen Rosenfilet bekannte Netzmuster, das in zwei Reihen über zwei verschieden starken Stäben gefertigt wird. Die erste Reihe arbeitet man über den starken, die zweite über den etwa halb so starken Stab. In der zweiten Reihe hat man je zwei Maschen umeinander zu ziehen; den ersten Knoten arbeitet man in die zweite Masche, den zweiten Knoten in die erste Masche. In der Pfeilrichtung auf Abb. 11 wird dann die zweite Masche herangeholt und in diese gleichfalls ein Knoten geschürzt.

Will man ein Viereck mit freien Schlingen an den Außenrändern arbeiten, so geschieht dies gemäß Abb. 8 und 9.

Man beginnt von der Mitte aus, nachdem man die erforderliche Maschenzahl aufgeschlagen hat, bei dem Buchstaben a, s. Abb. 8. Dann nimmt man an jeder Reihe dergestalt ab, daß die letzte Schlinge jeder Reihe übergangen wird, also stehen bleibt. Beim Wenden der Arbeit wird demnach der Knoten in die vorletzte Schlinge der vorigen Reihe geknotet. Um die zweite Hälfte des Vierecks zu erhalten, s. Abb. 9, beginnt man wieder an der



4. Dritte Arbeitsstufe.



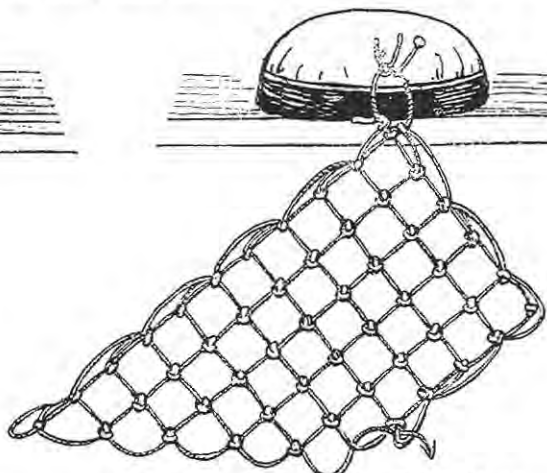
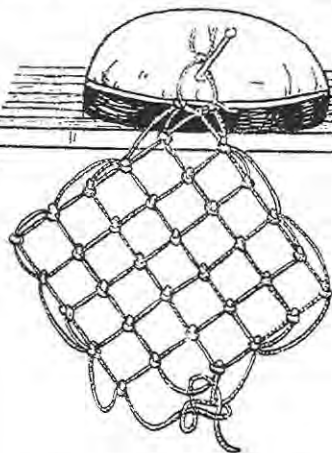
5. Das Zunehmen am Ende der Reihe für den geraden Netzgrund.

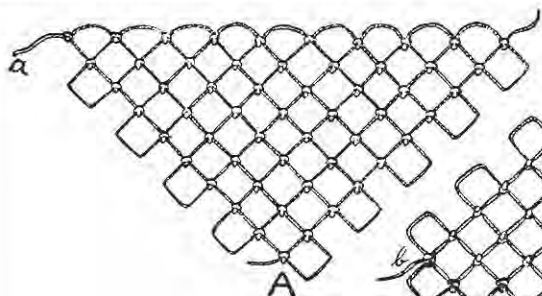


6. Das Abnehmen bei geradem Filet.

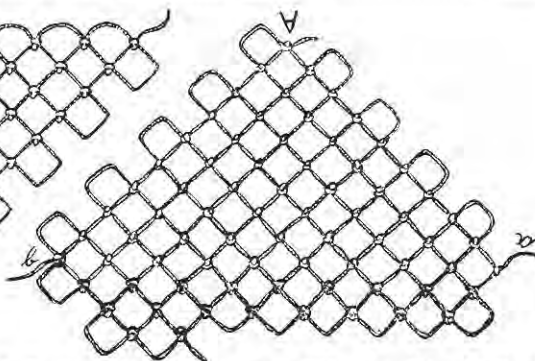


7. Das Arbeiten eines geraden Filetstreifens.





8. Das Arbeiten eines Vier-
ecks mit freien Schlingen an
den Seiten. S. Abb. 9.

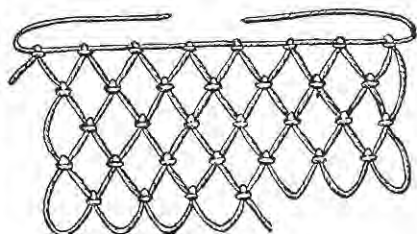


9. Fortsetzung der Arbeit, zweite Hälfte, zum Viereck Abb. 8.

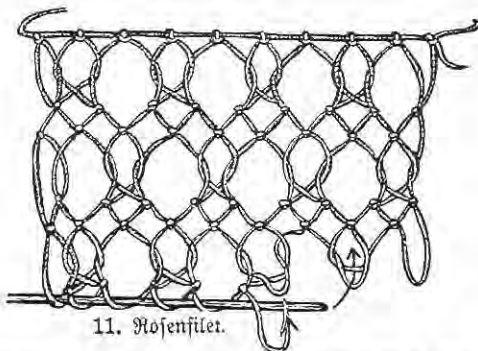
ersten Reihe (die die Mitte bildet) und arbeitet bei b den neuen Faden anknotend in vorbeschriebener Weise.

Ist das Filetnetz fertig geknüpft, so wird es durch ein eingesticktes Muster verziert. Das gerade Filet muß dazu, nachdem man es durchfeuchtet hat, straff in einen Rahmen aus starkem Draht eingepannt werden, sodaß seine Maschen regelmäßige Quadrate bilden. Ist der Rahmen zu groß, so hefte man das Filet an Stoffteile oder Wand und spannt es mit starkem Faden um den Rahmen, der seinerseits mit Stoff umwickelt ist. Abb. 15 und 16 zeigen, wie man dabei verfährt.

Zum Verstärken des Netzgrundes dienen verschiedene Stiche. Der einfache Stopfstich, Abb. 18, nimmt wechselnd einen Gewebefaden auf, einen unter die Nadel;

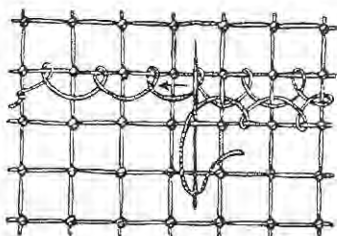


10. Das Arbeiten des schräg
geknüpften Filets.



11. Rosenfilet.

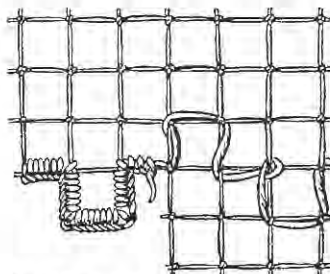
je nach der Stärke des Netzes und des Arbeitsfadens führt man letzteren einmal oder mehrmals hindurch. Häufig wird der Stopfstich dem Muster gemäß, bald in wagerechter, bald in senkrechter Richtung ausgeführt, wodurch die Musterlinien sich gut voneinander lösen. Am meisten angewendet wird der Leinenstich, Abb. 19, der in Lang- und Querreihen ausgeführt wird. Man beginnt ihn, indem man den Nähfaden an den Netzgrund anknotet, dann die Nadel, stets einen Gitterfaden aufnehmend, einen übergehend, durchzieht, soweit das Muster es vorschreibt. Zu bemerken ist, daß diese Fäden stets paarweise, also zu 2, s. Abb. 20, vorzuziehen sind, da bei einer ungleichen Fadenzahl das Zurückstopfen der Querlinien unmöglich würde. Bei diesen Querreihen durchgittert man wie bei der gewöhnlichen Stopfarbeit sowohl die Längsfäden als auch die Fäden des Netzes. Das geschickte Weiterkommen beim Stopfen von einer Form zur anderen erfordert



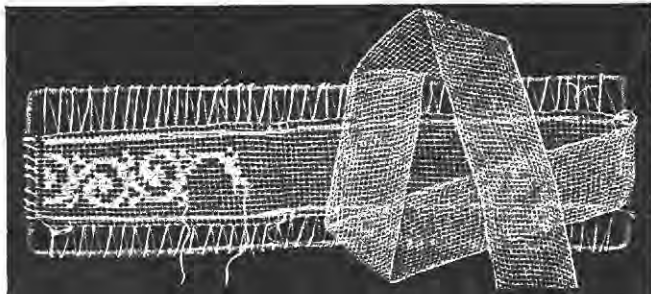
12. Schlingenstich.



13. Kreuzknoten
einfacher Art.



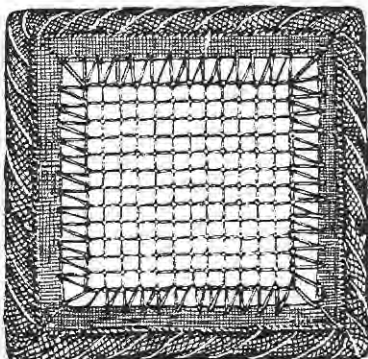
14. Das Langgittern der Ränder.



15. Das Einspannen eines schmalen Streifens mittels großer Schlingen in einen Rahmen.

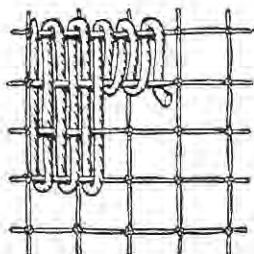
genaues Aufpassen und Berechnen. Abb. 20 zeigt, wie dabei notwendig wird, mittels kleiner Hilfsstücke an dem Netz entlang zu gehen.

Abb. 12 bietet einen hübschen Füllstich. Er besteht aus Längtenstichen, die in einer hin- und einer zurückgehenden Reihe um je einen Netzstab lose geschlungen werden. Bei der zurückgehenden



16. Das Einspannen des Netzes in einen Rahmen.

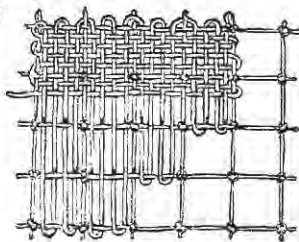
geschieht beim Knüpfen des Netzes und beim Sticken durch den Fischer- oder Kreuzknoten. Bei dem Knoten Abb. 13 formt man aus dem Fadenende eine Schlinge, führt den neuen Faden schräg durch und zieht dann ein Ende der Schlinge mit der linken, eines mit der rechten Hand fassend, schnell zusammen. Abb. 17 erklärt den Kreuzknoten



18. Einfacher Stopfstich.



17. Herstellung des Kreuzknotens.

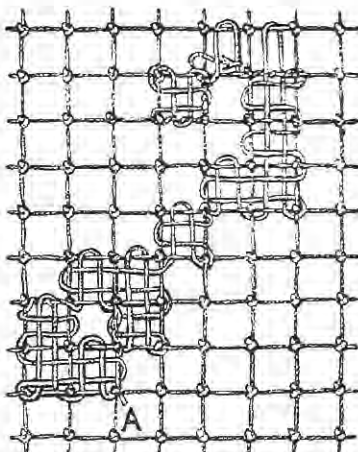


19. Leinenstich.

den Reihe muß man den Arbeitsfaden über die oberen Schlingen hinter dem senkrechten Netzstab hindurchziehen. Folgen sich mehrere Stichreihen, so muß jede Schlinge in die zuvor gearbeitete Schlinge der Rückreihe greifen, damit sich die Stiche nicht verschieben können.

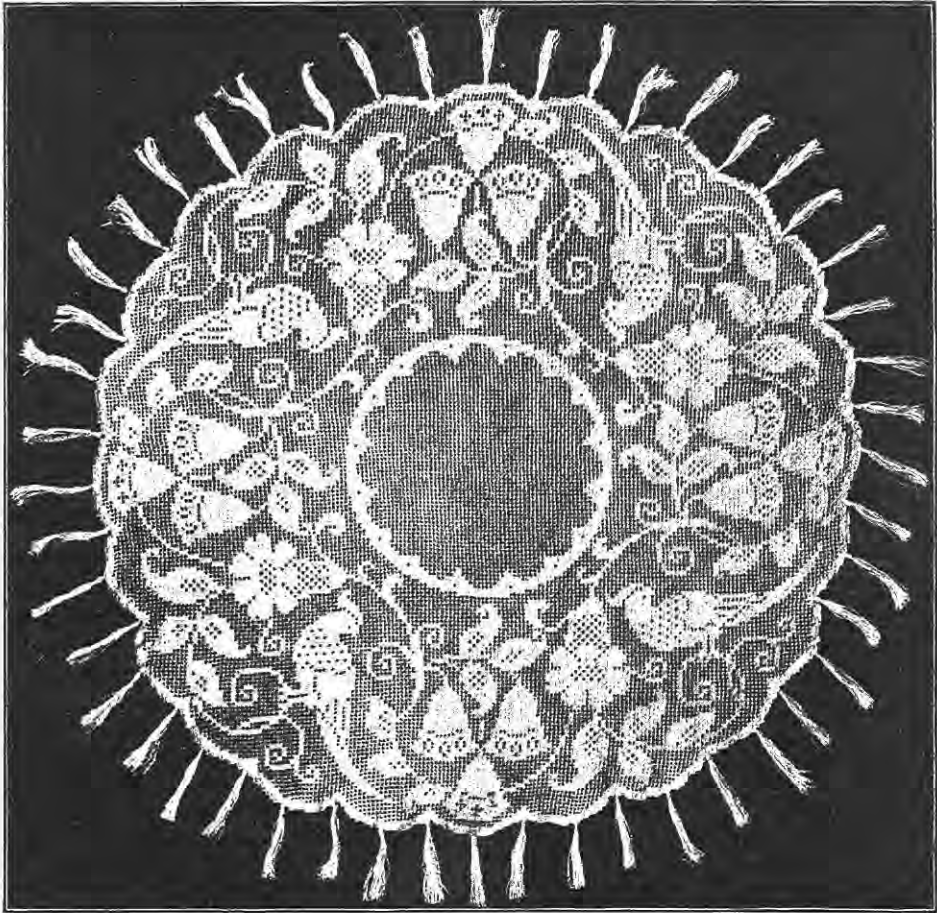
Eine als Abschluß dienende Längette folgt in Zacken oder Vogen dem Muster, es wird zunächst ein Faden vorgespannt, siehe Abb. 14, und dann über diesen fassend die Längette ausgeführt.

Das Anknüten des Fadens, s. Abb. 13 u. 17,



20. Wie man den Faden beim Leinenstich von einer Form zur anderen weiterführt. Bei A liegt der Anfang.

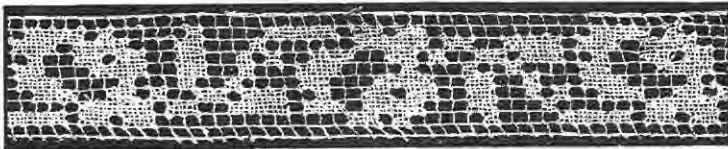
in drei Stufen: 1. Man legt das Fadenende „über b, hält die Kreuzung zwischen Daumen und Zeigefinger der linken Hand fest; 2. vom Faden b bildet man eine Schlinge — c —, die vor dem Daumen liegt, legt den Faden dann zuerst hinter beide Fadenenden, dann einmal über den Faden a und unter Faden b; 3. die Schlinge c schiebt man über das Fadenende „a, faßt a und b mit der rechten Hand und zieht den Knoten vorsichtig fest. Das Anlegen des Fadens verlegt man bei der Arbeit am besten an den Anfang oder das Ende jeder Reihe.



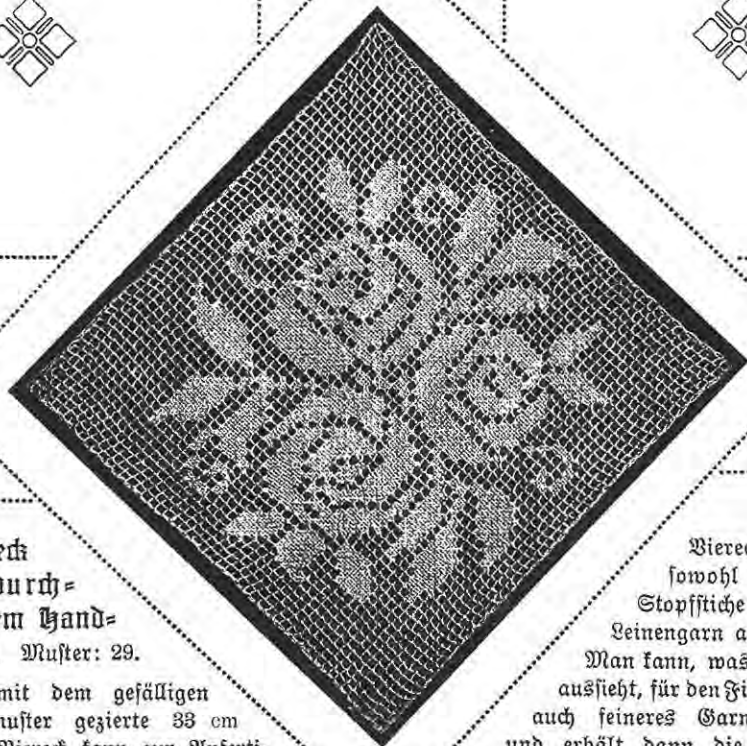
Runde Decke mit eingeknüpften Fransen.

Muster: 18.

Zur Herstellung der schönen 98 cm großen Decke dient handgeknüpftes Filet aus starkem Leinengarn, an dem zwei Löcher 1 cm ergeben. Das reiche Muster ist mit dem gleichstarken Garn eingestopft. Sehr gut wirkt der bogige Randabschluß, der zwei Löcher breit erst durchstopft und dann langettiert ist, wie dies die Abbildung auf umstehender Seite zeigt. Jeder Bogentiefe und Bogenhöhe wird ein 9 cm langer Fransenbüschel eingeknüpft.



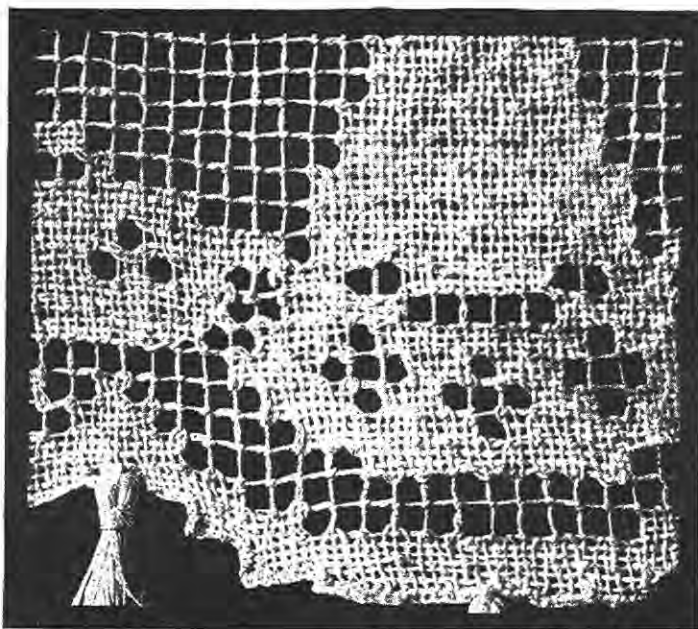
Schmaler Einsatz zur beliebigen Verwendung.



Biereck
aus durch-
stopftem Hand-
filet. Muster: 29.

Das mit dem gefälligen
Rosenmuster gezielte 33 cm
große Biereck kann zur Anfert-
igung von Vorhängen, Decken usw.
Verwendung finden. Der Grund, fünf

Bierecke = 3 cm,
sowohl wie die
Stoppstiche sind in
Feinengarn ausgeführt.
Man kann, was sehr nett
aussieht, für den Filet-Grund
auch feineres Garn nehmen
und erhält dann die Wirkung
wie bei der hübschen Decke auf
Seite 18.



Stich-
weise
und
Hand-
abschluß
der
runden
Decke
auf
voriger
Seite.

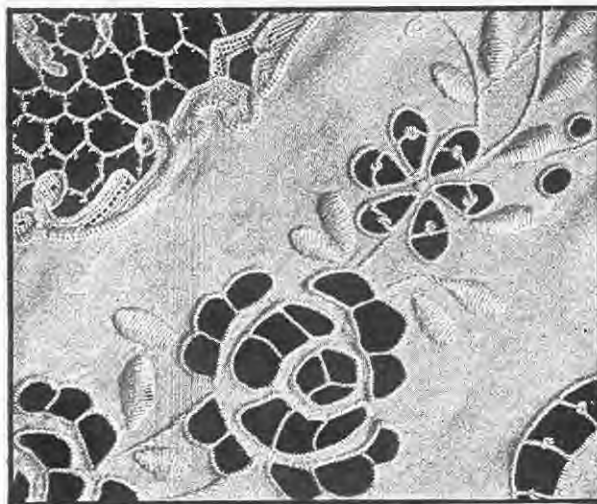


Runde reichgeschmückte Decke.

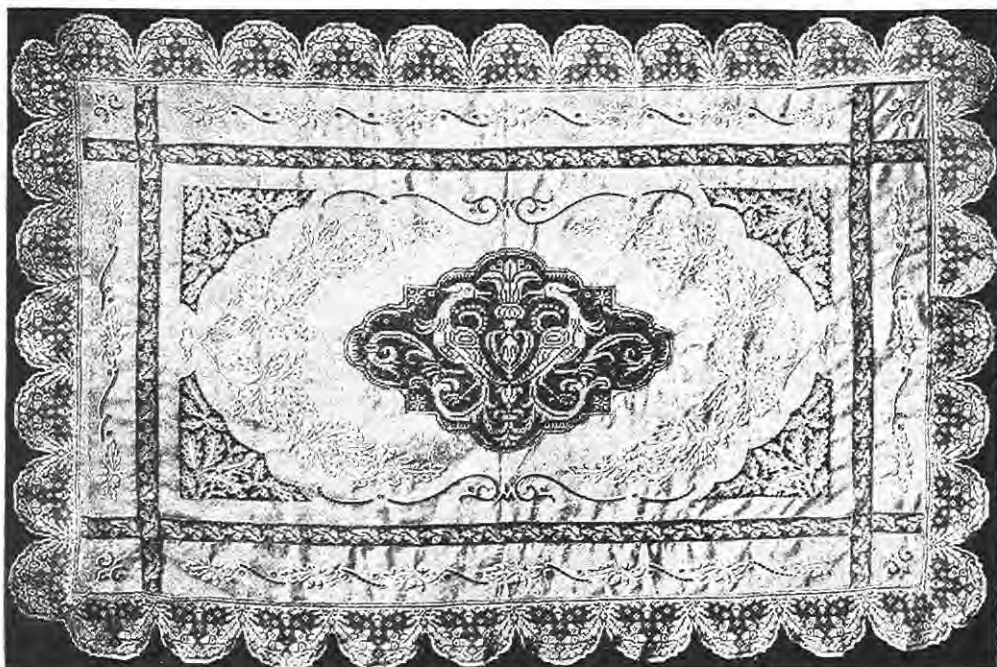
Muster: 39 und 46.

Die wunderschöne Decke ist aus feinem Leinen gefertigt, sie mißt ohne die 11 cm breite Spitze 120 cm im Durchmesser. Zwischen der schönen Weißstickerei, deren eigenartige Ausführung mit untenstehender Abbildung gezeigt ist, sind vier je 11 zu 15 cm große Ovale in Filetarbeit und vier 5½ zu 3 cm große Teile in Nadelspitze eingefügt. Erstere sind gleich der Spitze auf Netzgrund gestickt, von dem 4 Löcher je 1 cm einnehmen; man führt die Arbeit im Leinenstich nach den Mustern 39 und 46 aus; an Stelle der Teile in Nadelspitze könnten auch geklöppelte Formen genommen werden. Geschickte Hände können sogar die Nadelspitze in Ausschnittstickerei nacharbeiten. Hierzu führt man den Stäbchengrund mit Zwirn aus und umrandet die Formen mit feinem Sticgarn.

Beyer-Abpattmuster zur Weißstickerei Nr. 30387/VIII. Preis: 10 M.



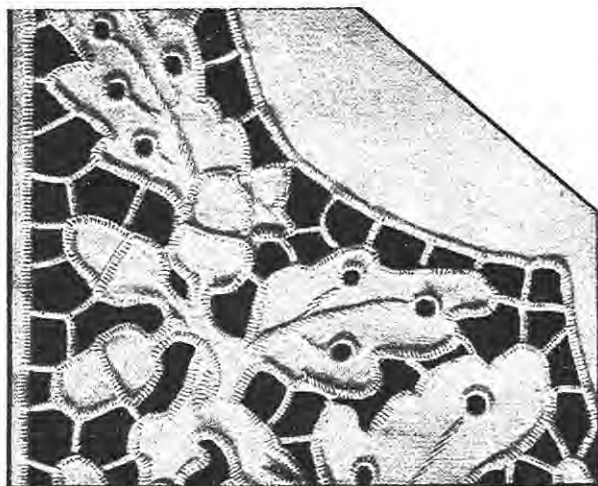
Ausführung
der Stickerei
zu obiger
Decke.



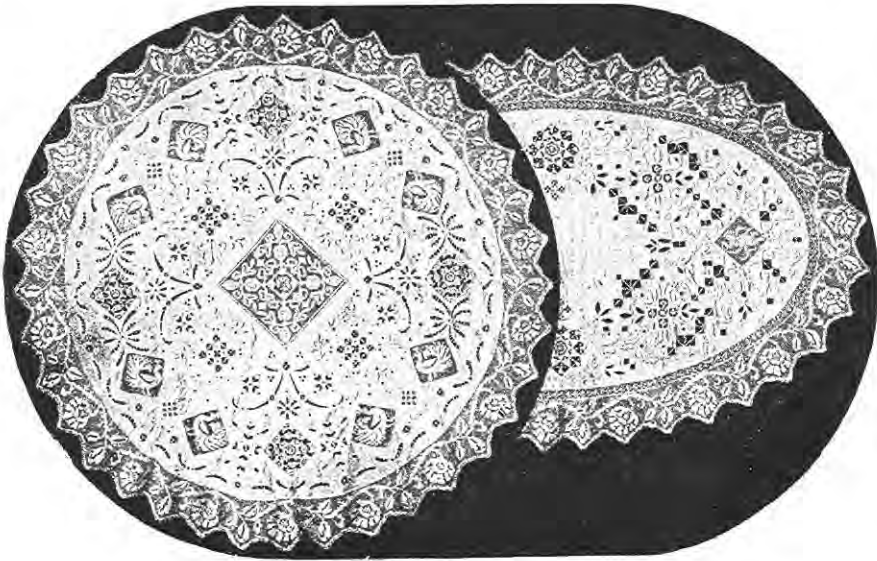
Große reichgeschmückte Tischdecke. Muster 9, 10 und 10a.

Diese wundervolle Decke ist ohne die Spitze 130 zu 197 cm groß, und zwar diente ein feines leinenes Bettuch zu ihrer Herstellung. Ihre reiche Stickerei ist teils in flottem Plattstich, Knötchen- und Schrägstich ausgeführt, teils in Ausschnittarbeit. Das 53 zu 85 cm große Mittelstück, der 6 cm breite Einsatz und die 17 cm breite Spitze bestehen aus Handfilet, das aus kräftigem Zwirn geknotet ist, 10 Löcher ergeben 4 cm, mit dem auch die hübschen Muster eingestopft sind. Die Abbildung auf Seite 23 zeigt ein Stück des Einsatzes, entsprechend verkleinert. Für das Mittelstück braucht man ein Viereck von etwa 120 zu 184 Löcher groß; die abfallenden Teile sind gut für eine andere Arbeit zu verwenden.

Vener-Abwälmuster zur Weißstickerei Nr. 20115/VIII. Preis: 10 Mk.



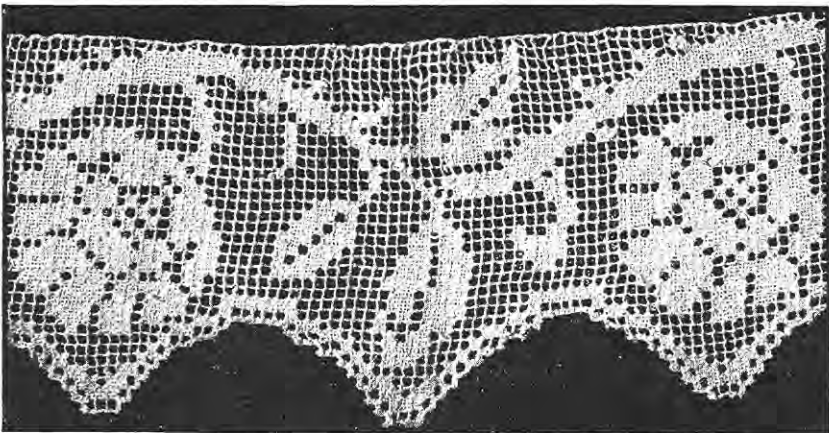
Ausführung
der Weiß-
stickerei zu
obiger Decke.



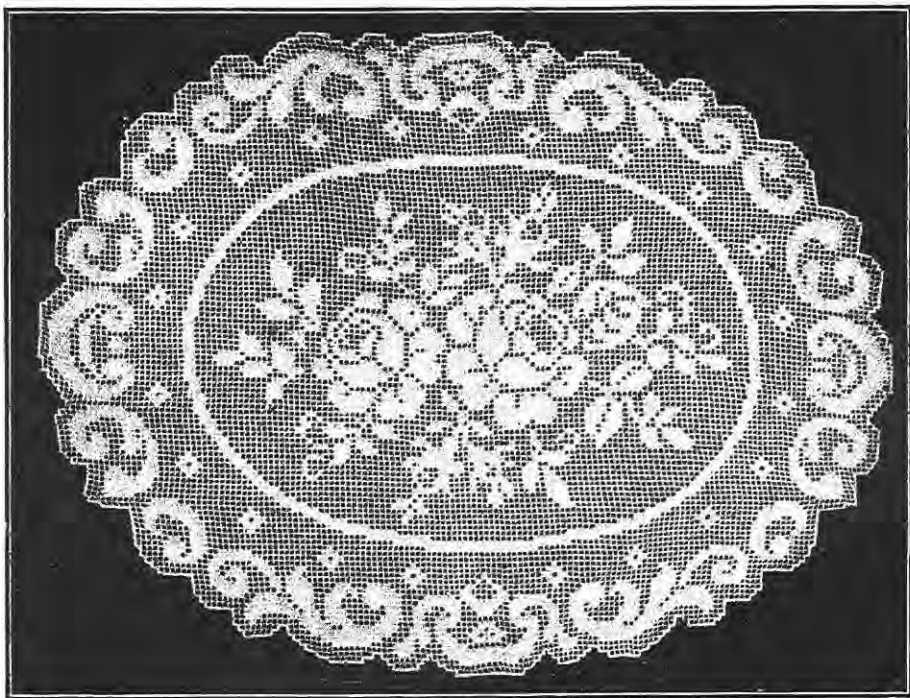
Zwei reich gestickte Decken. Muster: 36, 37 und 37a.

Beide Decken sind aus feinem weißen Leinenbatist hergestellt und zwischen ihrer reichen Loch-, Ausschnitt- und Plattstichstickerei mit Filetvierecken und ringsum mit der unten auf der Seite abgebildeten 8 cm breiten Spitze geschmückt. Bei der 90 cm im Durchmesser großen runden Decke ist das große nach Muster 37 einzustopfende Viereck auf die Spitze gestellt, ebenso die kleineren Vierecke, deren Ausführung und Einnähen unter feinen Langettenstichen auf Seite 12 gezeigt ist; nach je 2 kleinen Vierecken folgt je ein Viereck aus feiner Nadelspitze. Die längliche Decke ist 58 zu 106 cm groß; sie erhält nur zwei kleine nach Muster 37a einzustopfende Filetvierecke, die Spitze ist unter einem 2 cm breiten Klöppelreif besetzt, der unter feinen Langettenstichen angelegt ist.

Beyer-Abplättnmuster zur Weißstickerei der runden Decke Nr. 30105/VI. Preis: 6 Mk.;
der länglichen Decke Nr. 30106/V. Preis: 5 Mk.



— Nadelspitze zu obigen Decken; beliebig verwendbar. Muster: 36. —

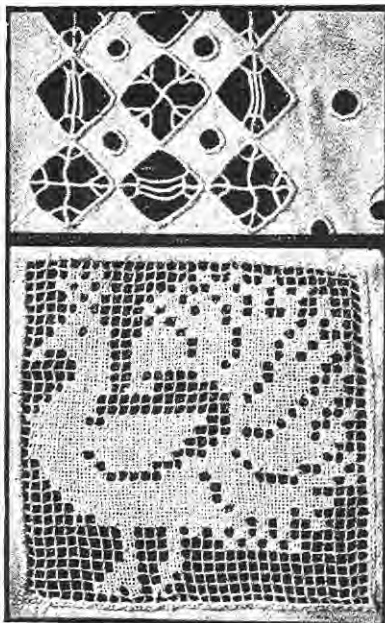


Längliche Decke. Muster: 40.

Längliche Decke.

Muster: 40.

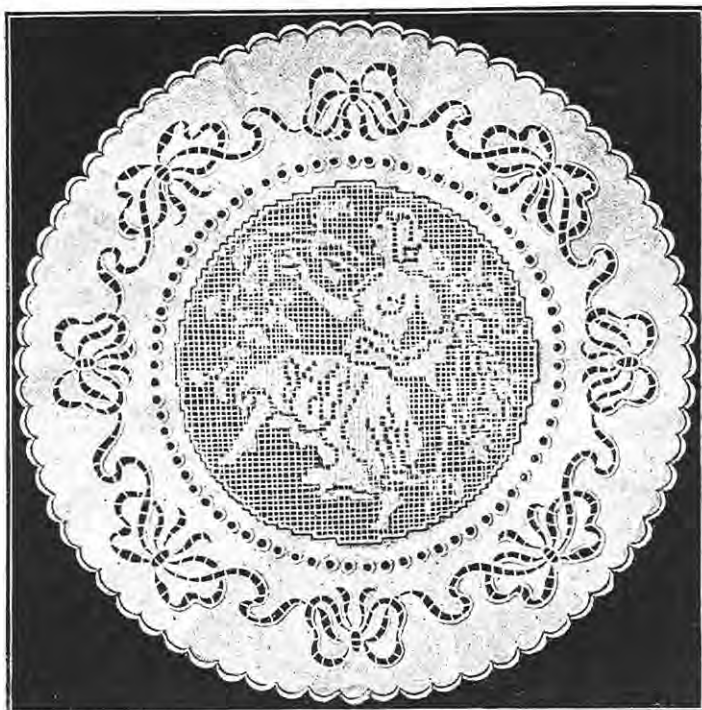
Zur Herstellung der hübschen Decke ist Filetgrund benutzt, von dem drei Löcher 1 cm einnehmen, sie erhält dann die Größe von 41 zu 54 cm. Man stopft das reizende Muster nach obengenanntem Zählmuster im Leinenstoff ein. Das schöne Rosenmuster des Mittelteiles kann auch einzeln verwendet werden, wie die hübsche Anordnung auf dem länglichen Kissen auf Seite 28 es darstellt. Es kann auch auf großlöcherigem Filetgrund ausgeführt werden und dann als Füllstück für Vorhänge benutzt werden.



Filetviereck
und Ausführung der Weißstickerei
zur runden Decke auf Seite 11.

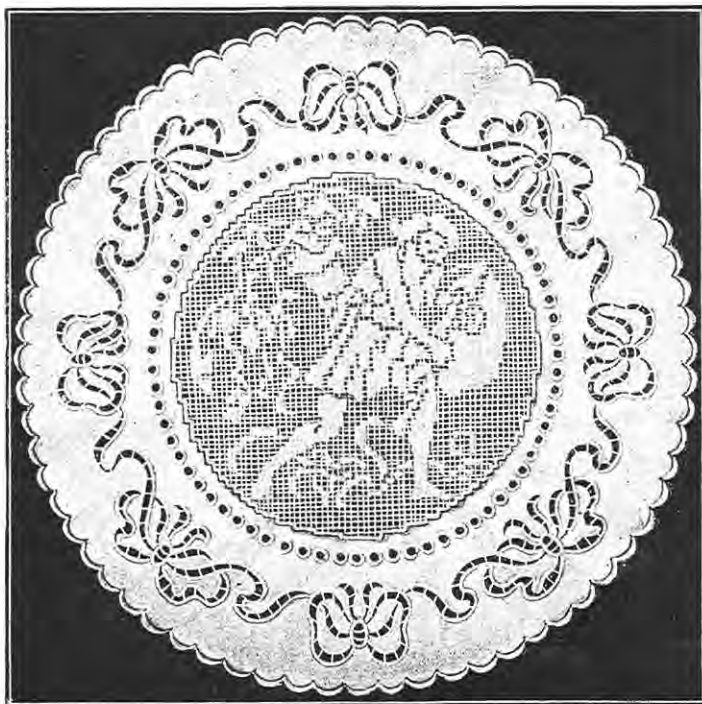
Zwei runde Decken mit Ausschnitt- stickerei.

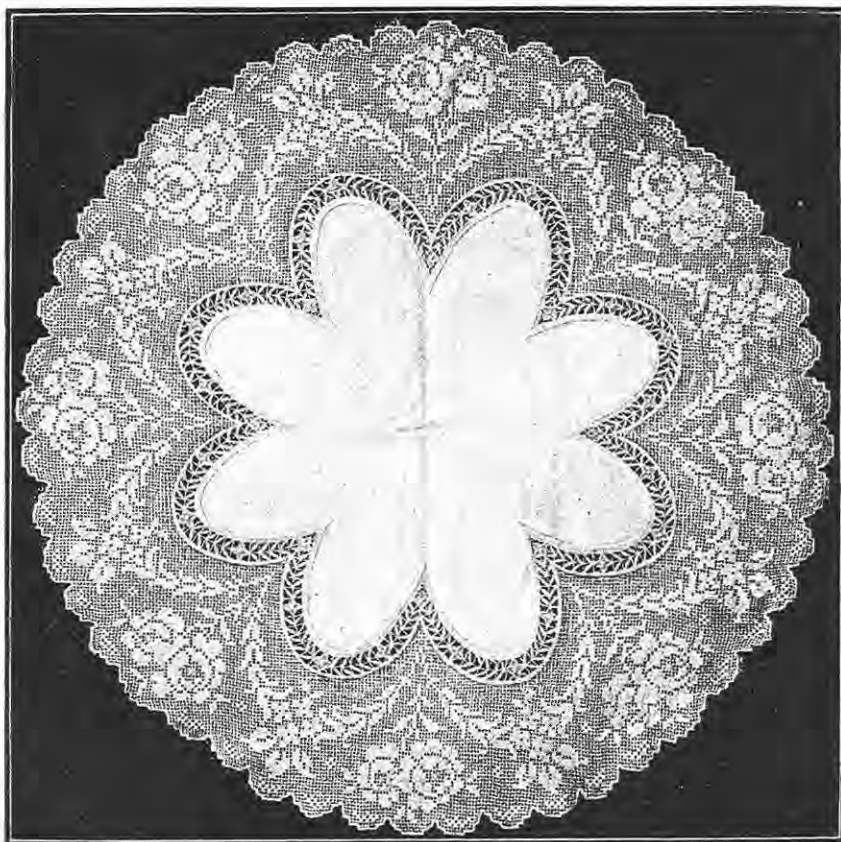
Jede Decke mißt 51 cm im Durchmesser, ihre Mitte schmückt ein Filet- rund, das auf Netz- grund zu arbeiten ist, von dem 10 Löcher je 3 cm ergeben. Man stopft die originellen Muster, die leider auf dem Beiblatt keinen Platz mehr fanden und daher käuflich zu beziehen sind, im Leinen- stoff ein; die fertigen Teile heftet man dann auf den mit der Stickerei versehenen Leinen- grund, langettiert den Außen- rand an u. schneidet den Stoff darunter fort. Be- sonders hübsch nimmt sich der einfache Löcherkreis als Umrahmung aus.



Zwei runde Becken.

Beyer-Abplätzmuster zur Ausschneiderei Nr. 20312/III. Preis: 3 M. Beyer-Zählmuster zur Filetarbeit der weiblichen Figur Nr. 70119/III. Preis: 3 M.; zur männlichen Figur Nr. 70120/III. Preis: 3 M.





Runde Decke. Muster: 47.

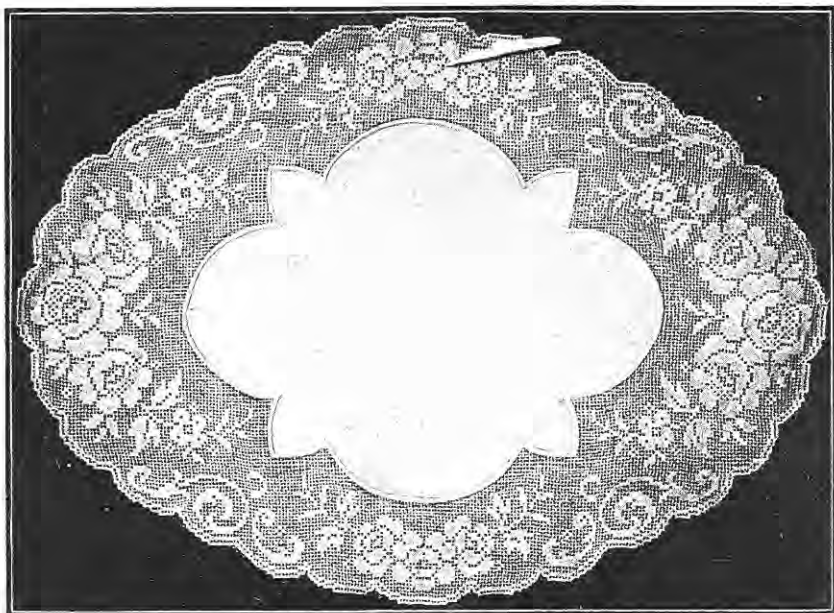
Die wundervolle 57 cm im Durchmesser große Decke besteht aus dem inneren 35 cm großen Leinenteil und dem äußeren Filetrand, dem das Muster in Leinenstopfstich eingearbeitet ist. Als Verbindung beider Teile, die in schlanken Bogen ineinandergreifen, dient ein feines $1\frac{1}{2}$ cm breites Klöppelspitzchen. Das Filetmuster ist auf Filetgrund ausgeführt, von dem 4 Vierecke je 1 cm messen, man kann aber ebenfogut größeren Netzgrund nehmen, wodurch sich die angegebenen Maße natürlich vergrößern.

Oval. Muster: 2.

Das reizende, $18\frac{1}{2}$ zu $14\frac{1}{2}$ cm messende Oval ist auf Filetgrund gearbeitet, an dem vier Vierecke 1 cm ergeben. Mit Zwirn



in gleicher Stärke ist das nette Muster 2 im Leinenstich eingestopft. Es eignet sich besonders zur Verzierung von Decken und Vorhängen für ein Mußizimmer.



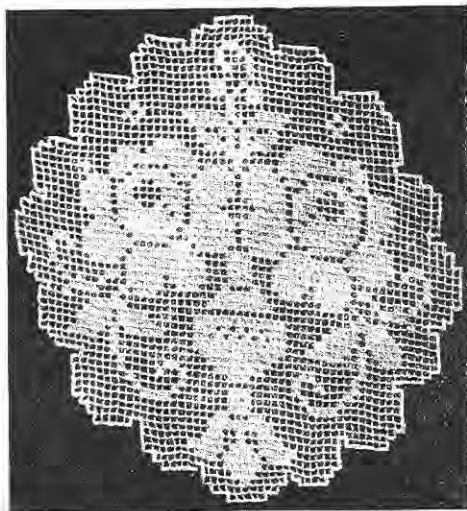
Längliche Decke. Muster: 48.

Die reizende Decke ist mit einer schönen in den Filetgrund abgepaßt eingearbeiteten Spitze geschmückt, die je nach der Größe des Filets verschieden breit wird. Nimmt man Netzgrund, von dem 4 Löcher je 1 cm messen, so wird die Decke 57 zu 41 cm groß; man setzt ihr in Bogenform den aus feinem Leinen bestehenden etwa 33 zu 26½ cm großen Mittelteil ein, den man mit dichten Langettenstichen befestigt. Das Muster zur Spitze wird mit feinem Leinengarn in Stärke des Filetgrundes eingestopft.

Rund zur beliebigen Verwendung.

Muster: 49.

Das Rund mißt 15 cm im Durchmesser, wenn es auf Filetstoff ausgeführt wird, von dem vier Löcher 1 cm

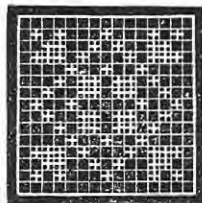
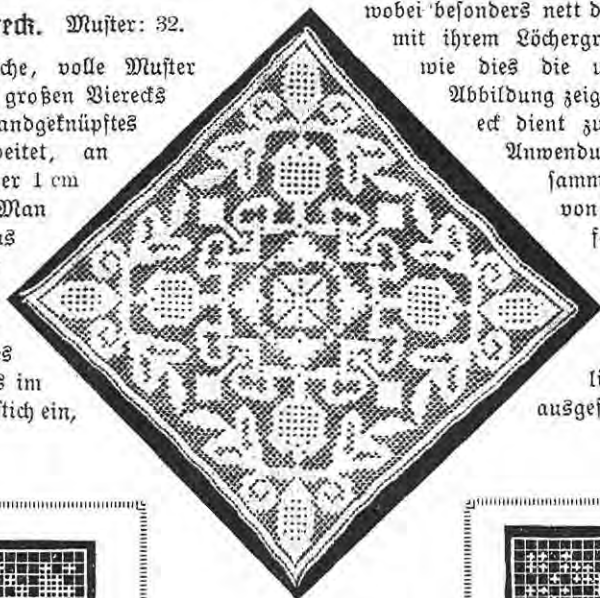


einnehmen. Sehr hübsch nimmt sich der äußere bogenförmig mit Langettenstich begrenzte Abschluß aus. Das Rund eignet sich, auf beliebig großem Netz gestickt, zu den verschiedensten Gegenständen.

Viereck. Muster: 32.

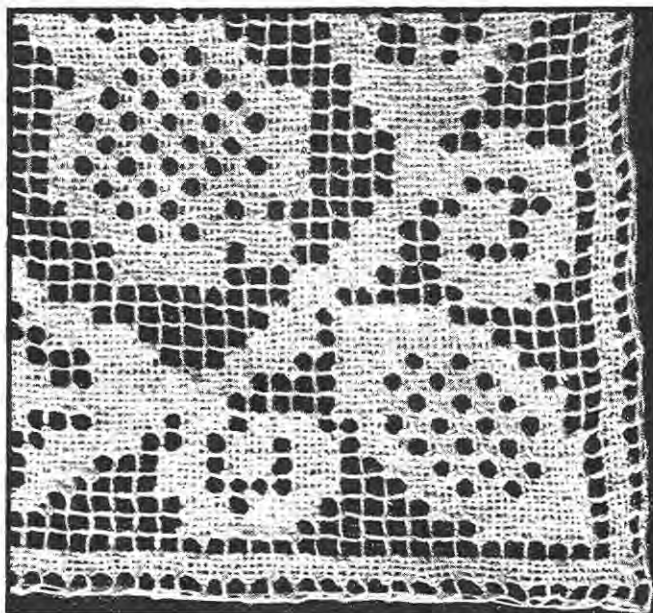
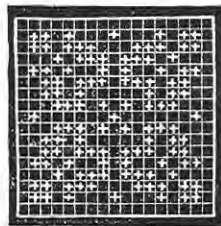
Das hübsche, volle Muster des 25 cm großen Vierecks ist auf handgeknüpftes Netz gearbeitet, an dem 3 Löcher 1 cm messen. Man stopft das Muster mit dem gleichfarbigen Leinwandzwirn des Netzgrundes im Leinenstopfstich ein,

wobei besonders nett die Eckformen mit ihrem Löchergrund wirken, wie dies die untenstehende Abbildung zeigt. Das Viereck dient zur beliebigen Anwendung bei Zusammenstellungen von Decken, Läufern, Vorhängen usw., es kann in weißem oder gelbem Zwirn ausgeführt werden.

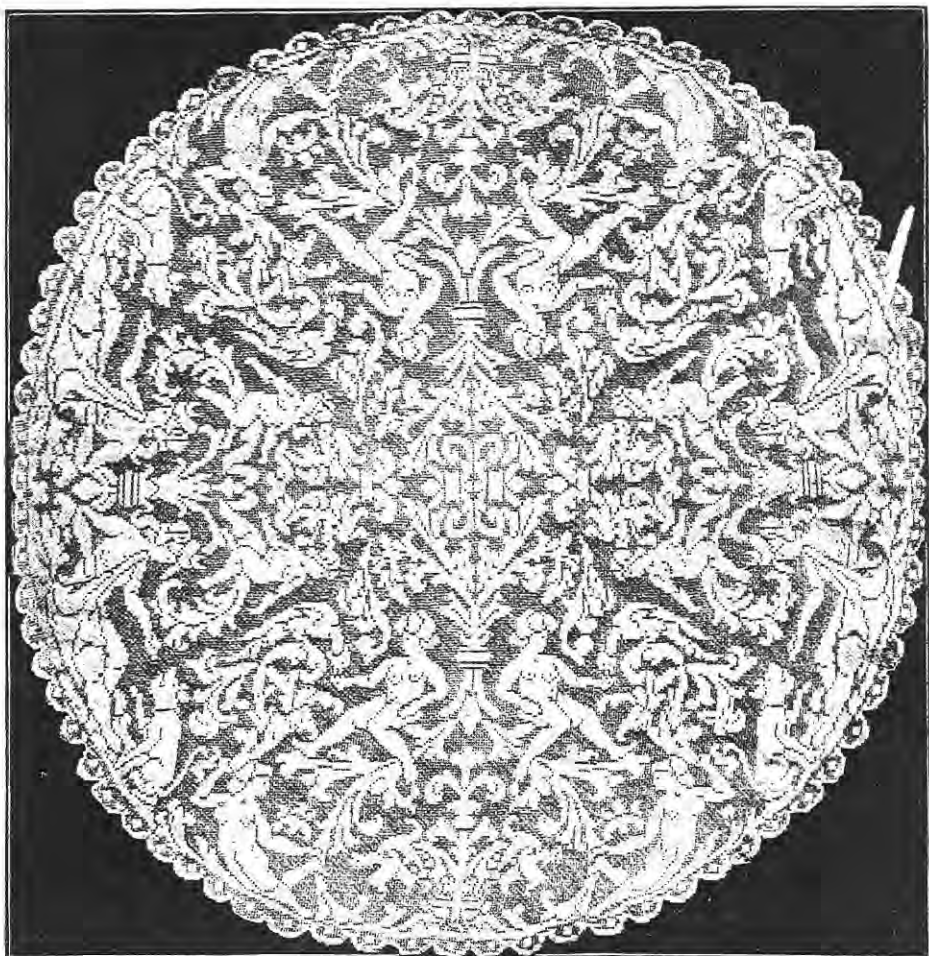


Zählmuster
zum kleinen filet-
viereck der Decke
auf Seite 20.

Zählmuster
zum
kleinen Viereck
auf Seite 35.



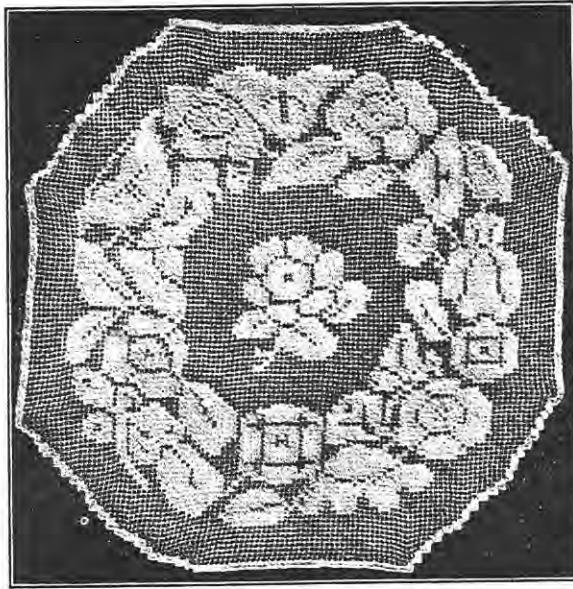
Ausführung der Stopfarbeit zu obigem Viereck



Runde Decke.

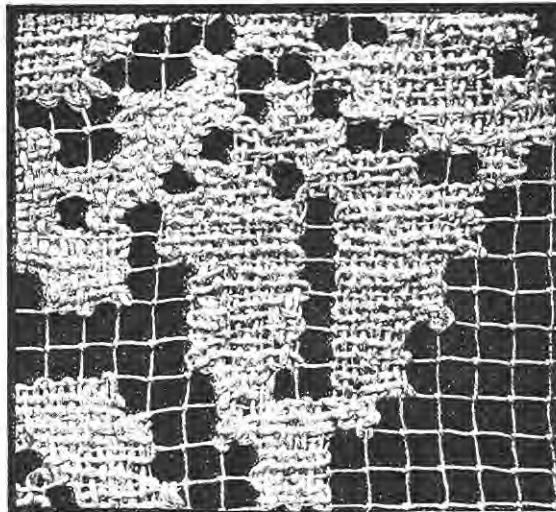
Die prachtvolle, überaus reich gestickte Decke ist aus bräunlichem Zwirn gefertigt. Sie mißt etwa 128 zu 125 cm, wenn 3 Löcher des Filet's 1 cm ergeben. Sehr schön wirkt bei dieser wundervollen Arbeit, daß die ringsum laufende Spitze nicht angefeht, sondern gleich eingearbeitet ist. Ihre Ränder werden dicht langettirt und dann ausgeschnitten. Die von der Rundung abfallenden Filetstücke können gut zu anderen Zwecken verwendet werden. Selbstverständlich sieht die Decke in weißem Zwirn gearbeitet ebenso schön aus. Das für das Beiblatt zu große Zählmuster ist käuflich zu erwerben, und zwar erhält man reichlich $\frac{1}{4}$ seiner Größe, auf Karopapier gezeichnet, zu untengenanntem Preise.

Beyer-Zählmuster Nr. 70122 IV. Preis: 4 M.

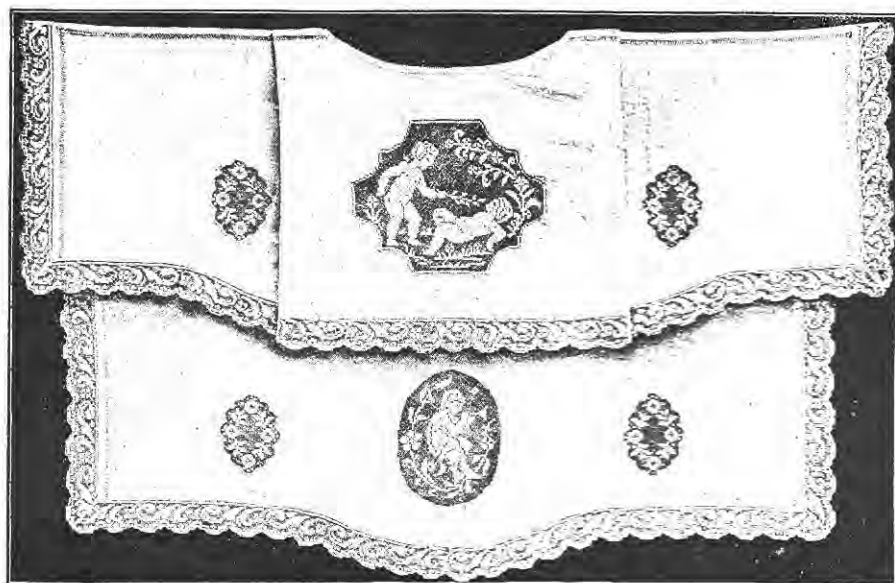


Decke mit abgeschragten Ecken. Muster: 30.

Recht eigenartig wirkt die 70 cm große Decke in ihrer achteckigen Form vor allem durch die Verwendung von zweierlei Garnstärken. Während das handgeknüpfte Filet, sechs Vierecke = 4 cm, aus feinem weißen Leinengarn gefertigt ist, verwendet man zum Durchstopfen des hübschen Musters 30 einen starken glänzenden Faden, wie dies untenstehende Abbildung erkennen läßt. Der äußere Rand der Decke ist erst ein Viereck breit leicht durchstopft, dann langettiert. Die Decke würde sich auch sehr gut ausnehmen, wenn man den Grund schwarz, das eingestopfte Muster weiß oder naturfarben, auch in bunt wählt. Ebenso wirkt auf weißem Filetgrund ein schwarz eingestopftes Muster eigenartig.



Ausführung der Stopfarbeit zu obenstehender Decke auf feinfädigem Filet mit starkem Faden.

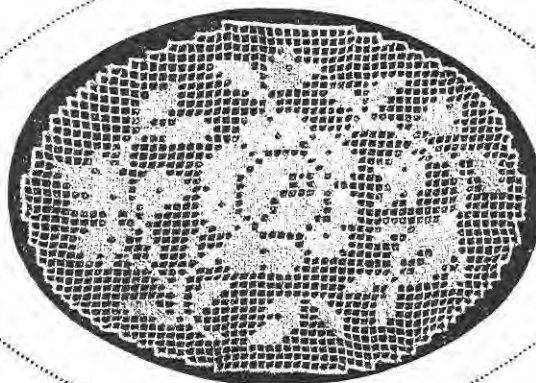


Zwei Decken für Schänktisch oder Anrichte.

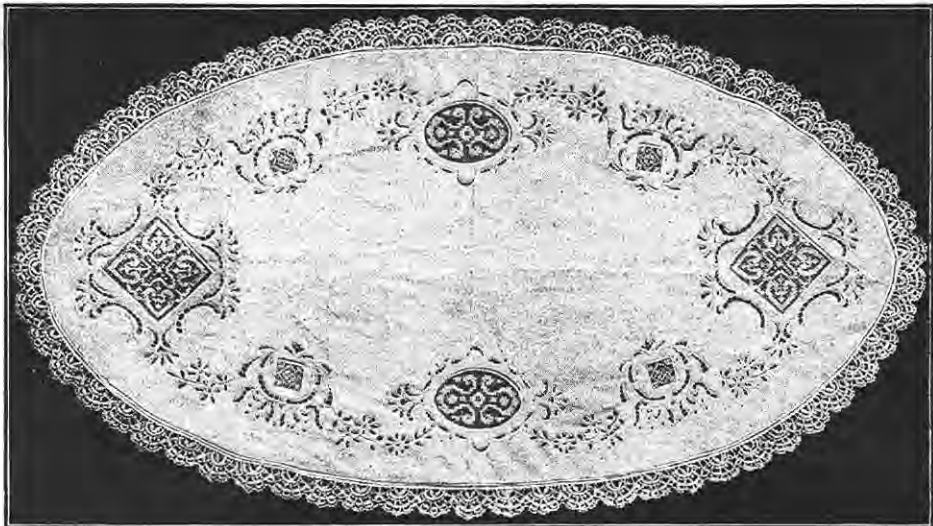
Muster: 4, auch 26—28.

Ein besonderer Vorteil dieser beiden reizenden Decken liegt in der Anpassungsfähigkeit an jede Größe und Form der jeweiligen Platte. Beide Decken aus feinem weißen Leinen sind mit einem 1 cm breiten Lochsaum an den geraden Seiten abgeschlossen und an drei Seiten mit einer 5 cm breiten Spitze besetzt, die man nach Muster 28 im Leinenstopfstich bestickt. Für die Spitze und die hübschen Mittelstücke ergeben an dem handgeknüpften Netz vier Löcher 1 cm, während an den nach Muster 27 bestickten $12\frac{1}{2}$ zu 9 cm großen länglichen Teilen drei Löcher 1 cm messen. Das Mittelstück der oberen Decke mißt 29 zu 23 cm, das der unteren Decke 21 zu $15\frac{1}{2}$ cm. Alle Teile sind den Formen der Muster folgend einlangettiert.

Oval mit
Rosenzweig.
Muster: 63.



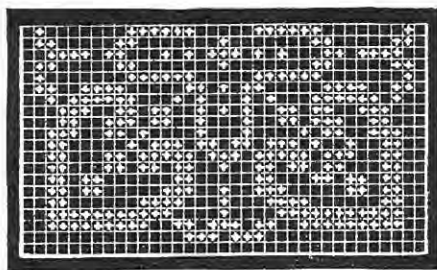
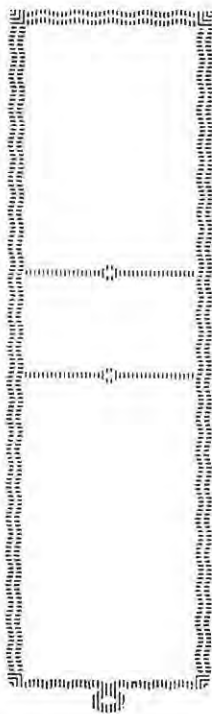
Siehe auch
das Kissen
auf Seite 28.



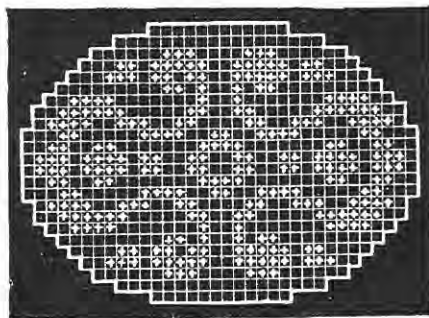
Längliche Decke mit eingesetzten Filetteilen.

Die reizende Decke aus feinem Leinen mißt ohne die ringsum laufende 4 cm breite Klöppelspitze 108 cm Länge bei 56 cm Breite. Sie ist zwischen der schwungvollen Weißstickerei mit Filetteilen geschmückt, von denen die beiden Ovale etwa 11 zu 8 cm groß sind, während die beiden großen Vierecke $9\frac{1}{2}$ cm und die vier kleinen Vierecke $3\frac{1}{2}$ cm messen. Die netten Filetmuster sind dem handgeknüpften Netz im Leinenstich eingestopft, je drei Netzlöcher ergeben 1 cm; man benutze die Zählmuster dieser Seite und das kleine Viereck auf Seite 16.

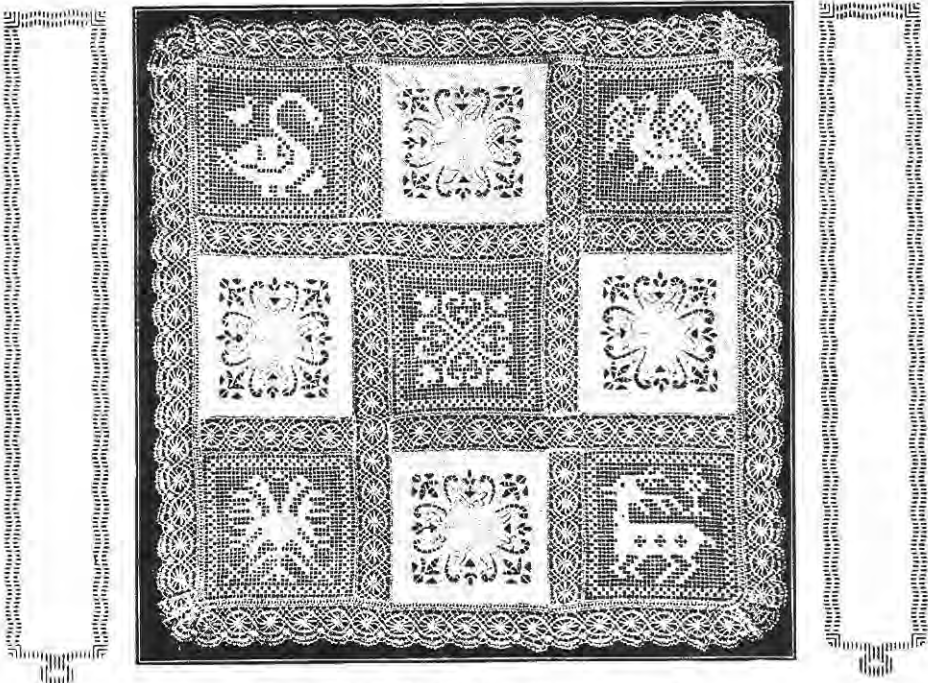
Beyer-Abplättmuster zur Weißstickerei Nr. 30386/V. Preis: 5 M.



Zählmuster zum großen Viereck
der obenstehenden Decke.



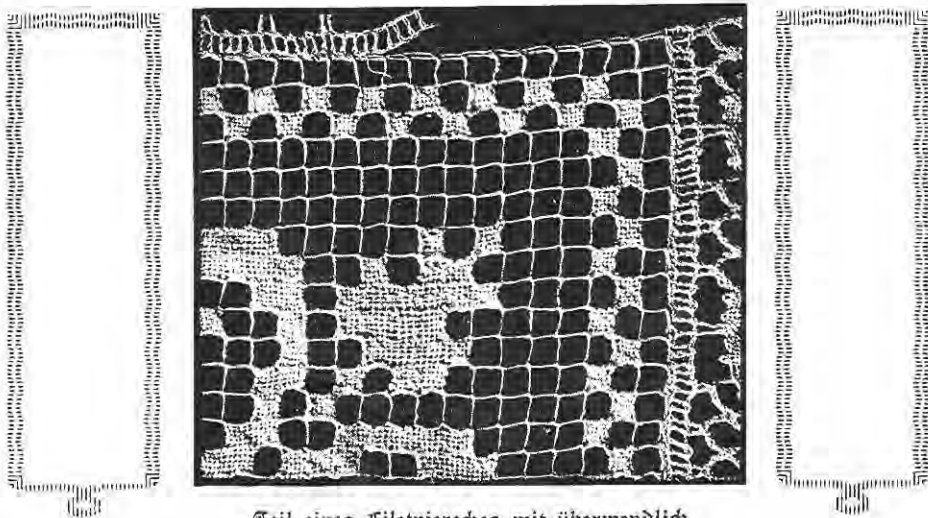
Zählmuster zum Oval obenstehender Decke.



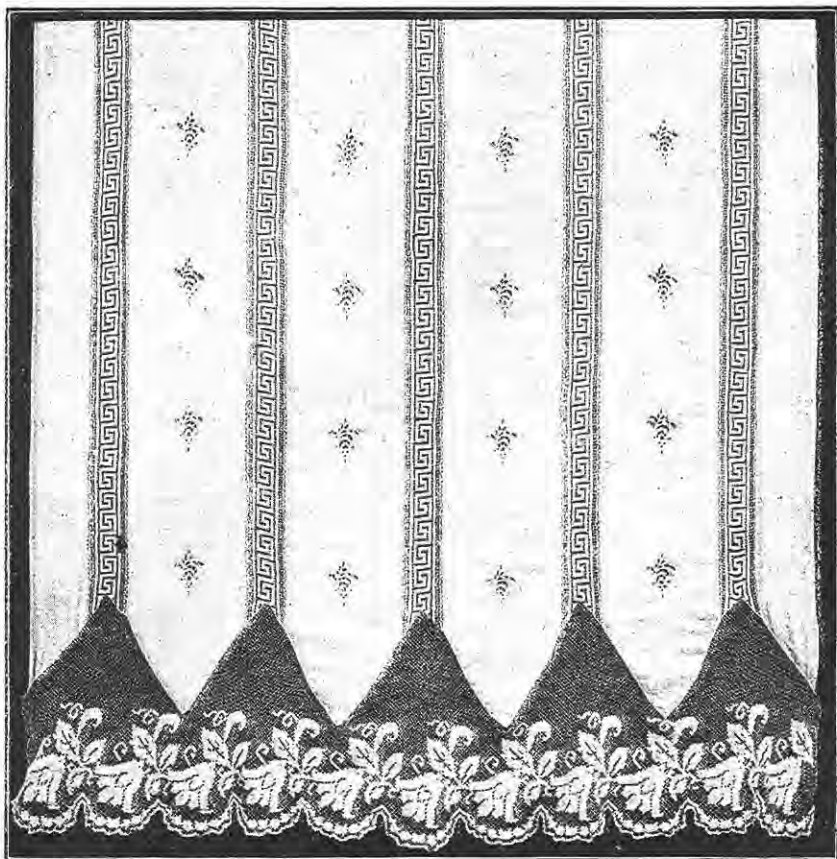
Decke aus Bierecken. Muster: 56—60.

Die schöne Decke ist aus neun Bierecken zusammengesetzt, die durch 5 cm breiten Klöppeleinsatz verbunden sind; rings um die Decke führt eine 6 cm breite Klöppelspige. Fünf je 19 cm große Bierecke bestehen aus handgeknüpftem Filet, von dem zwei Löcher 1 cm einnehmen, sie sind im Leinenstich nach obengenannten Mustern zu durchstopfen, wobei sich die ringsumgehende Würfelkante sehr klar und gut ausnimmt. Vier Bierecke sind mit hübscher Loch- und Plattstichstickerei geschmückt, ihre Größe mißt 20 cm. Die hübschen Bierecke geben Anregung zur beliebigen Zusammenstellung für andere Zwecke.

Beyer: Abplättmuster zu einem Weißsticker-Biereck Nr. 30388/I. Preis: 1 Mk.

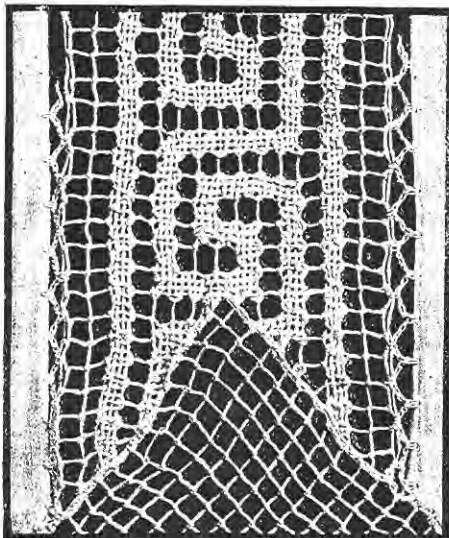


Teil eines Filetviereckes mit überwindlich anzunähernder Spitze.



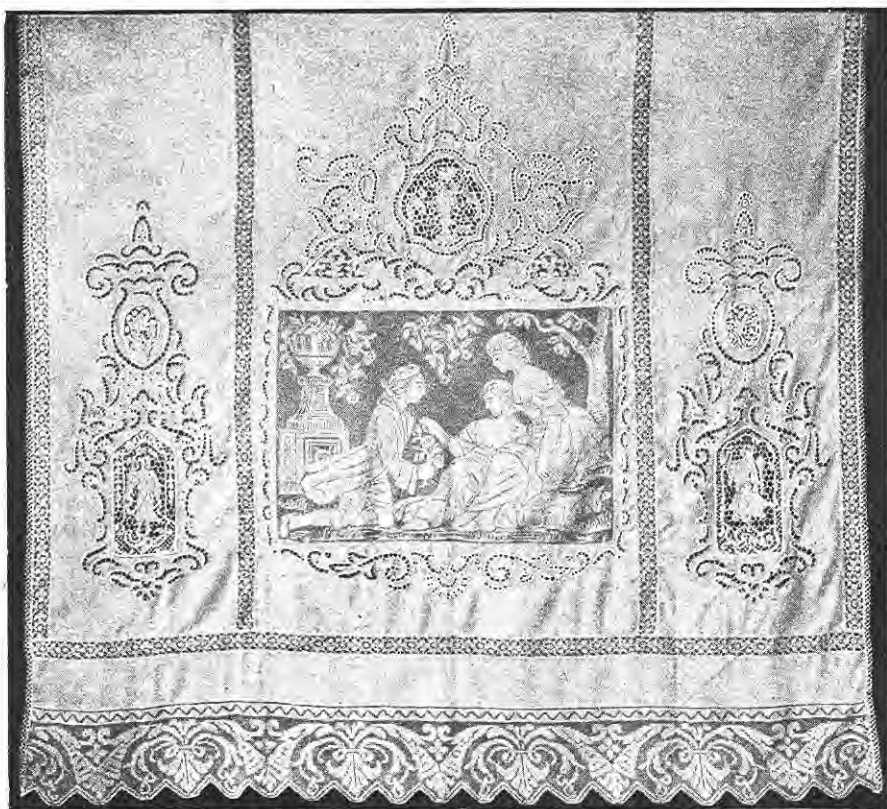
Vorhang mit zackig eingesetzter Spitze. Muster 67 zur Spitze auf dem Beiblatt.

Der prachtvolle 270 zu 160 cm große Vorhang besteht aus vier etwa 23 cm und zwei je 11 1/2 cm breiten Batiststreifen, die mit 7 1/2 cm breiten Fileteinsätzen durch Häfelerei verbunden sind. Für die Häfelarbeit werden die Stoffränder schmal umgeschlagen und, wie untenstehende Abbildung zeigt, abwechselnd mit 1 f. M. um den Stoffrand, 2 Fstm., 1 f. M. um den Einsatz und 2 Fstm. behäkelt. Kleine Lochstickereimuster



Das Einarbeiten der Einsätze und Spitze zu obigem Vorhang.

schmücken den unteren Rand des Vorhanges. Das Netz von Einsatz und Spitze knotet man aus kräftigem Garn so groß, daß zwei Kästchen je 1 cm messen, und durchstopft es im Leinenstich. Für die 15 Löcher breiten Einsätze dient das untenstehende Muster, das reiche Blütenmuster der wundervollen 47 cm breiten Spitze ist in schräg gearbeitetem Netz eingestopft. Zu seiner Ausführung benötigt man einen

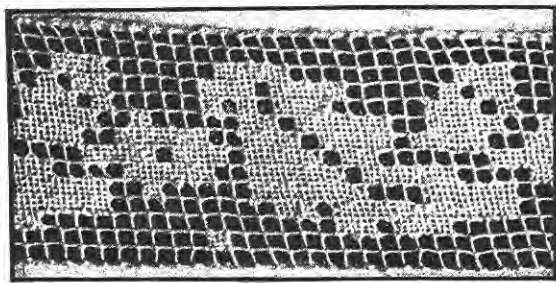


Reichgeschmückter Vorhang. Muster: 31 und 31a auf dem Beiblatt.

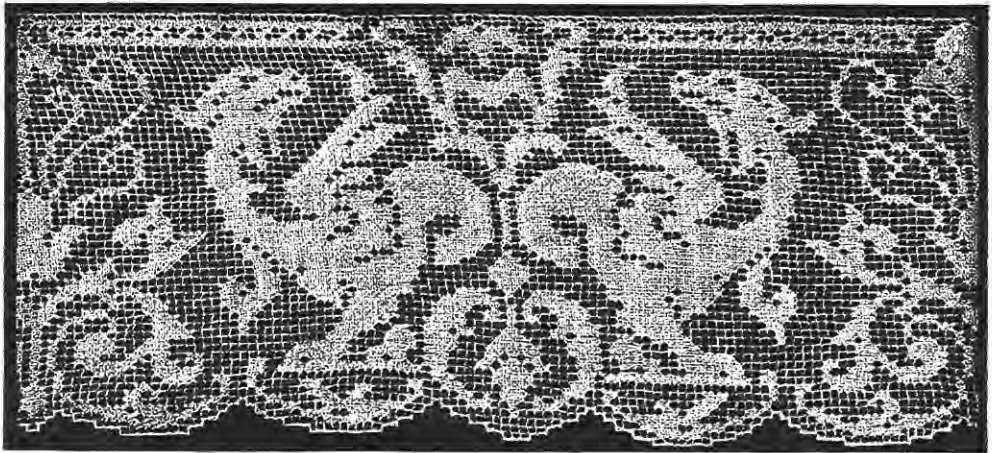
Maschenaufschlag von 110 Kästchen. Man arbeitet ohne Zu- und Abnehmen gleichmäßig bis zur erforderlichen Breite. Die zackig auszuscheidende Spitze ist dem Vorhang, wie dargestellt, einlangettiert, die herausfallenden eckigen Filetstücke lassen sich beliebig verwenden. Das Beyer-Abplättmuster zur Lochstickerei der sechzehn kleinen Streunmuster Nr. 30384/III ist zum Preise von 3 $\mathcal{M}$ durch unseren Verlag zu beziehen.

Reichgeschmückter Vorhang.

Der wundervolle Vorhang aus feinem weißen Schleierstoff ist 150 cm breit und 240 cm lang; 4 cm breite geklöppelte Einfäße trennen das 72 cm breite Mittelfeld von den 36 cm breiten Seitenteilen und bilden in Verbindung mit einem Klöppelspitzen auch den äußeren Abschluß. In die reiche Ausschnittstickerei sind schöne Teile aus Nadelspitze eingesezt,



Ausfüh-
rung des
Einfasses
zur Tisch-
decke auf
Seite 10.



Breite Spitze zur beliebigen Verwendung an Vorhängen und großen Decken. Muster: 42.

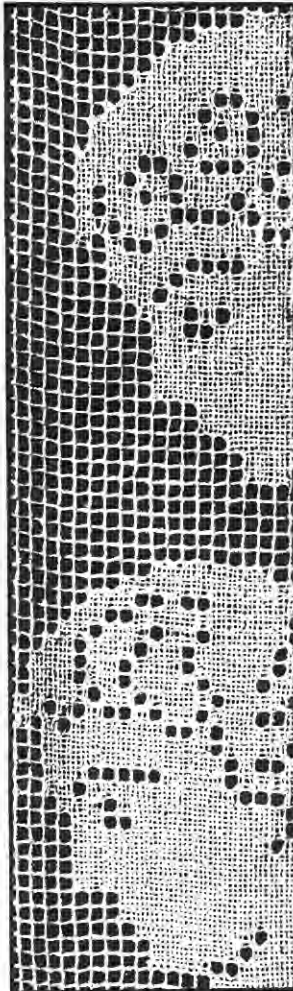
die auch durch passende Filetteile ersetzt werden können. Liebhaberinnen für Nadelspitze empfehlen wir das in unserem Verlage erschienene Buch Nadelspitzen zum Preise von 9 Mark. Das Prunkstück im Mittelteil des Vorhanges bildet ein 65 cm breites, 45 cm hohes Filetstück, von dessen fein eingestopftem Muster nebenstehende Abbildung die Ausführung der ausdrucksvollen Köpfe beider Frauen zeigt. Eine nach Muster 31a zu arbeitende 18 cm breite Filetspitze ergibt den Abschluß des Vorhanges.

Beyer-Abplättmuster
Nr. 20118/VIII zur Ausschneiderei und Nadelspitze des Vorhanges auf umstehender Seite. Preis: 10 Mk.

Reichverzierte Bettdecke.

Muster: 6—8.

Diese wundervolle Decke ist aus einem feinen leinenen Bettuch hergestellt, sie mißt mit den Falbeln 360/268 cm Größe und wird nach der Uebersicht 7 auf Beiblatt II durch 4 cm breiten Klöppel-einsatz in verschieden große

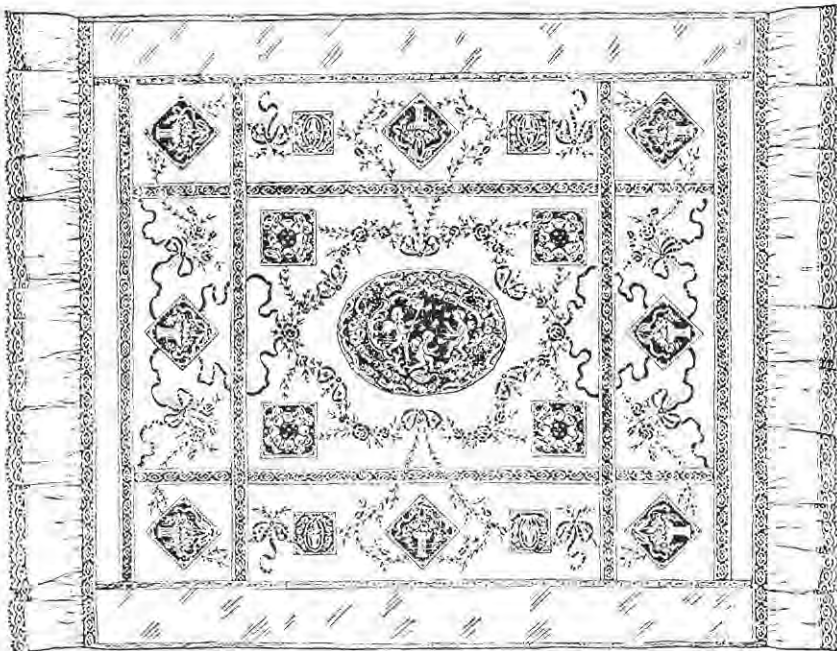


Felder abgeteilt. Diese sind zwischen reicher Loch- und Ausschneiderei mit entzückenden Filetteilen geschmückt, die auf Negrund im Leinenstich bestickt sind, von dem vier Löcher 1 cm einnehmen. Das große Mittelfeld trägt ein 45/70 cm großes Filet oval, das mit obenstehender Abbildung vorgeführt wird, und vier Vierecke, für die das Muster 7 diente. Wunderschön sind die auf die Spitze gestellten acht Vierecke in den seitlichen Feldern, Muster 8, die von kleineren Vierecken, Muster 7, unterbrochen werden. Außerordentlich geschmackvoll in der Anordnung rankt sich die Weißstickerei um die unter Langettenstich eingesetzten Filetteile. Die 30/300 cm großen Falbeln sind mit geflöppeltem Einsatz angelegt und mit 5 cm breiter Spitze abgeschlossen.

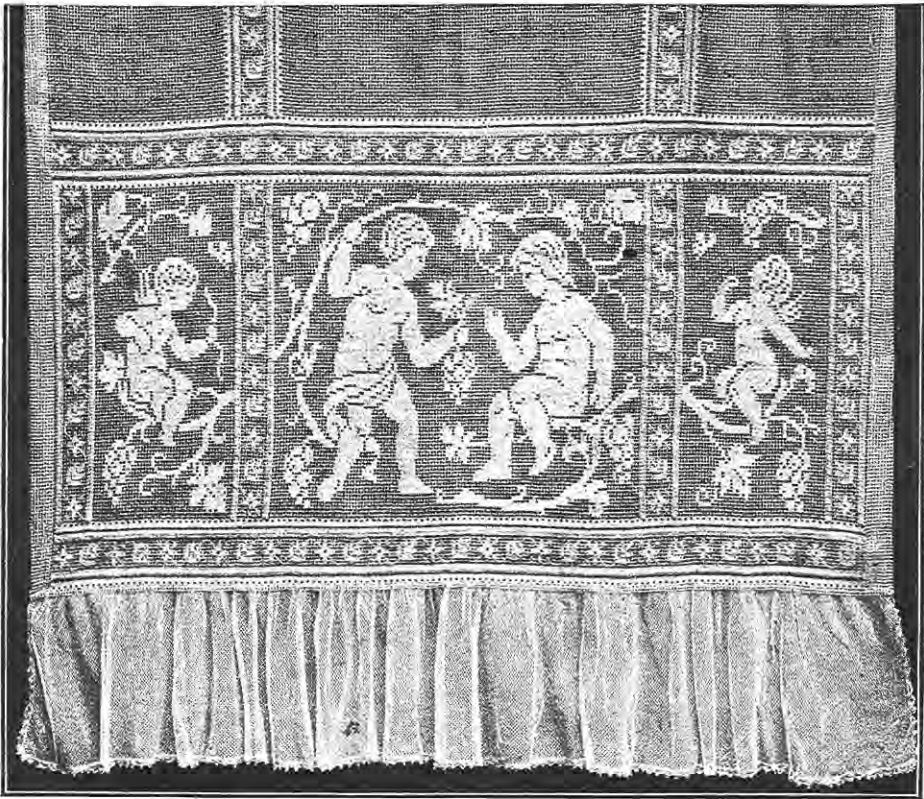
Ausführung der Köpfe im Leinenstich zum Mittelstück des Vorhanges auf Seite 25.



Filetoval zum Mittelteil der untenstehenden Bettdecke.
Beyer-Zählmuster Nr. 70118/IV. Preis: 4 *fl.*

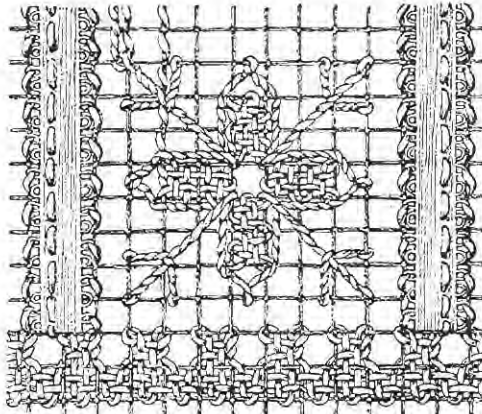


Reichverzierte Bettdecke. S. nebenstehende Beschreibung.
Beyer-Abplättmuster zur Weißstickerei Nr. 30388/VII. Preis: 16 *fl.*



Großer Scheibenvorhang. Muster: 1.

Zu diesem sehr wirkungsvollen Vorhang ist gewebter naturfarbener Filzstoff benutzt, von dem zwei Löcher 1 cm groß sind, er hat 150 cm Breite, die Länge richtet man beliebig ein. Die etwa 79 cm hohe Kante ist nach obengenanntem Muster im Leinenstopfstich eingearbeitet, sie wird durch 7 cm breite Streifen in drei Felder abgeteilt. Untenstehende Abbildung zeigt die Ausführung eines Streifens aus aufgenähtem Band und eingearbeiteter Kante. Den unteren Abschluß ergibt eine 30 cm breite Falbel aus feinem Filzstoff oder Erbstüll, die von schmaler Klöppelspiße berandet ist. Man kann das hübsche Filzmuster auch auf handgeknüpftem und feinerem Netz ausführen, wodurch sich seine Maße verändern, ebenso sind die Felder auch einzeln für Stoffvorhänge zu benutzen, und an Stelle der eingestickten Streifen kann Klöppelspiße dienen.

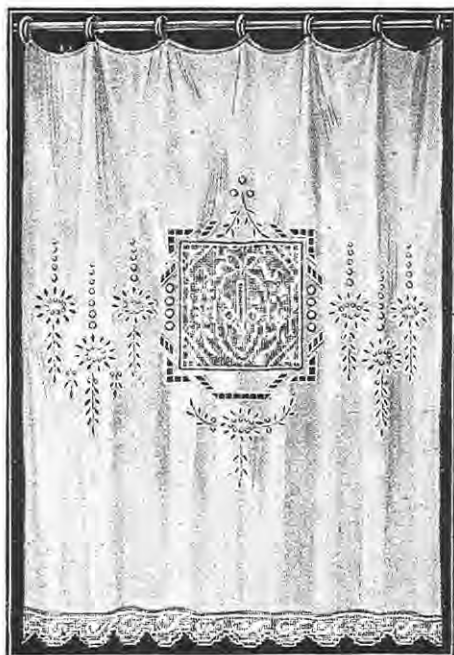


Ausführung der Stopfarbeit zu obigem Vorhang.

Scheibenschleier.

Muster 8 und 28.

Der aus feinem weißen Batist gefertigte Scheibenschleier mißt 55/65 cm Größe. Die Mitte ziert ein 14 cm großes besticktes Filetviereck, an dem, gleich der 5 cm breiten Spitze, vier Löcher 1 cm ergeben. Man arbeitet sie im Leinenstoppstich nach obengenannten Mustern. Der Scheibenschleier kann für große Fenster belie-



big verbreitert werden, indem man das Viereck, dazwischen die nette Lochstickerei ein oder mehrere Male nebeneinander dem Stoff einarbeitet. Das Viereck sowie die Spitze sind dem Scheibenschleier einz- bzw. anzulängertieren.

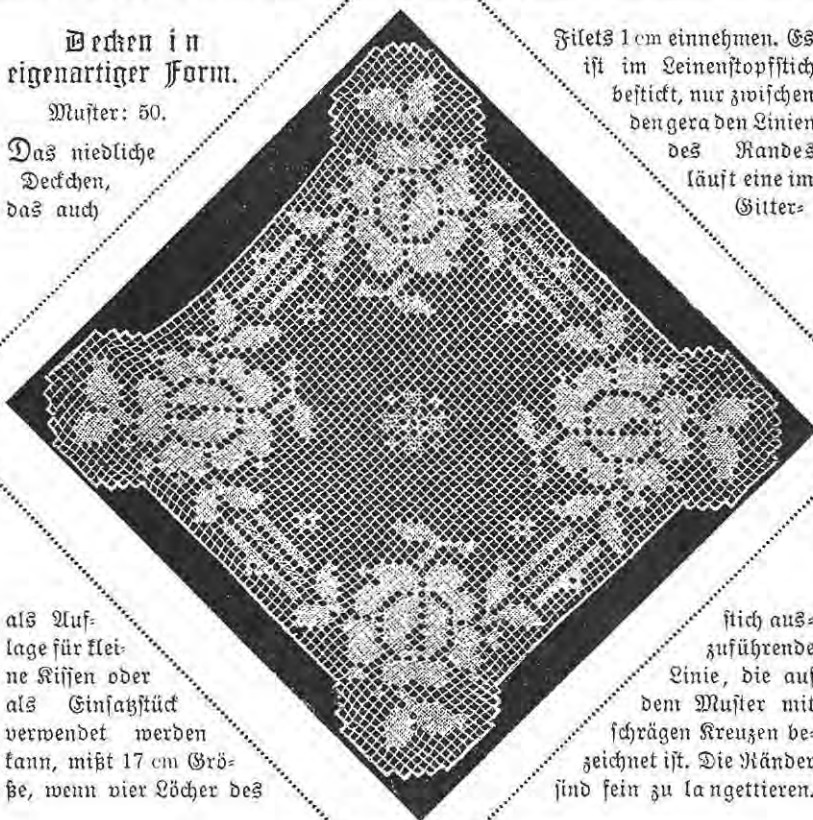
Beyer-Abplätt-
muster
zur Weißstickerei
Nr. 30380, 11.
Preis: 2 M.

Decken in eigenartiger Form.

Muster: 50.

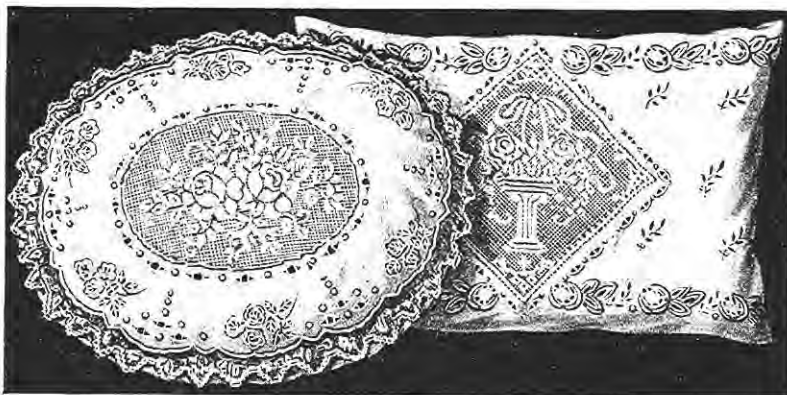
Das niedliche
Deckchen,
das auch

als Auf-
lage für klei-
ne Kissen oder
als Einsatzstück
verwendet werden
kann, mißt 17 cm Grö-
ße, wenn vier Löcher des



Filet 1 cm einnehmen. Es
ist im Leinenstoppstich
bestickt, nur zwischen
den geraden Linien
des Randes
läuft eine im
Gitter-

stich aus-
zuführende
Linie, die auf
dem Muster mit
schrägen Kreuzen be-
zeichnet ist. Die Ränder
sind fein zu verlängern.



Zwei Kissen. Muster: 40 und 36 und Muster: 8.

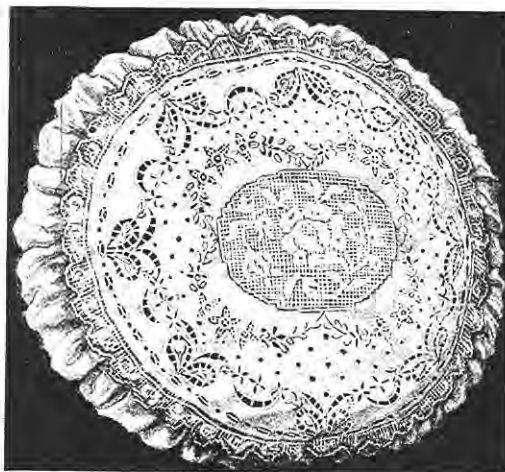
Das erste, 46/48 cm große Kissen, aus feinem weißen Batist, ist in der Mitte mit einem 27/19 cm großen Filetoval geziert. Man sticht es im Leinenstopfstich nach dem Muster 40 unter Weglassung des Randes auf Filetstoff, bei dem vier Loch 1 cm messen. Auf gleichem Neggrund führt man die Spitze nach Muster 36 aus, die dem langettierten Rand untergekehrt wird. Die gestickte Platte mit der Spitze ist einem farbigen Seidenkissen mit gepuſtem Rand aufzuheften. — Das zweite Kissen mißt 51/60 cm, das nach Muster 8 zu stickende Biereck in Filetarbeit 23 cm. Zur Ausführung der Loch- und Ausschnittstickerei ist Glanzstickgarn zu wählen.

Beyer-Abplättnmuster zur Weißstickerei des ersten Kissens Nr. 30381/111. Preis: 3 Mk.

Beyer-Abplättnmuster zur Weißstickerei des zweiten Kissens Nr. 30382/111. Preis: 3 Mk.

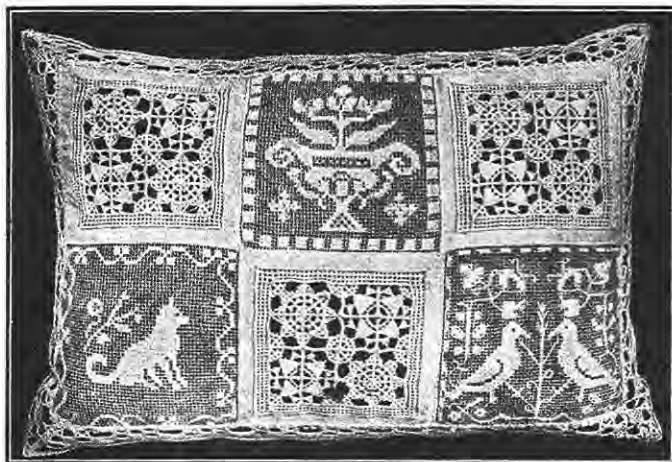
Rundes Kissen. Muster: 63 u. 28.

Für das reiche Kissen dient eine 46 cm große runde Batistdecke, die mit prächtiger Weißstickerei und ringsum mit einer nach Muster 28 auszuführenden Filetspitze geschmückt ist. Der Mitte ist ein hübsches Filetoval, Muster 63, einlangettiert, das gleich der Spitze auf Filetgrund



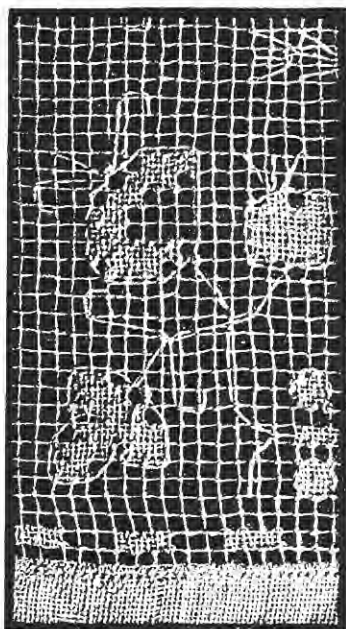
ausgeführt ist, von dem 3 Löcher 1 cm messen. Die Rückseite des Kissens besteht aus einem glatten, ringsum langettierten Batistteil, beide Decken liegen einem Kissen aus blaßrosa Seide auf, das am Rande mit einer Purse befestigt ist. Zila Bandschleifen dienen als Schmuck.

Beyer-Abplättnmuster zur Weißstickerei Nr. 30385/111. Preis: 3 Mk.

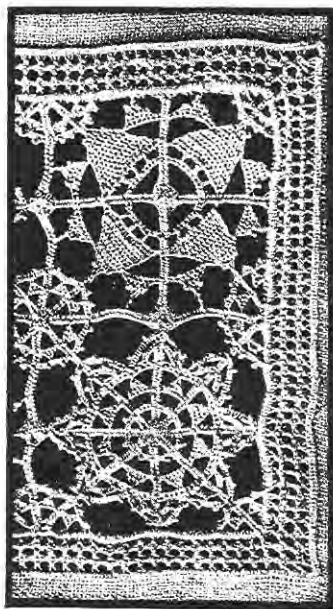


Elegantes Kissen. Muster zu den Filetvierecken: 53 bis 55.

Das schöne Kissen ist aus sechs Vierecken zusammengestellt und ringsum mit einem $3\frac{1}{2}$ cm breiten Klöppelreif aus kräftigem Garn eingefast. Die Rückwand besteht aus kräftigem Leinen, aus dem auch die drei je $11\frac{1}{2}$ cm großen Vierecke aus Nadelspitze gearbeitet sind; die unten rechts stehende Abbildung zeigt einen Teil der schönen Arbeit, während die links stehende Abbildung die Ausführung eines der Filetvierecke erklärt. Die Filetvierecke sind auf Filetgrund gearbeitet, von dem vier Böcher je 1 cm einnehmen, sie messen je 13 cm Größe. Goldgelbe Seide dient als Bezug des Federkissens.



Stichweise zu dem Filetviereck
Muster 53 des obigen Kissens.



Teil eines Vierecks in Nadelspitze
zu obigem Kissen.

Kaffermütze.

Muster: 65 und 66.

Die sehr vornehme Kaffeemütze besteht aus zwei großen Teilen von 30 cm unterer Breite und 33 cm Höhe, die durch einen 7½ cm breiten und 85 cm langen geraden Streifen verbunden sind. Alle Teile stellt man aus weißem Varchent, Battefutter und grüner Seide her und legt die fertige Filetarbeit darauf; die Nähte und der untere Rand erhalten kleine Rüschen aus 3 cm breiten seidenen Schrägstreifen, die man doppelt legt.



Kaffewärmer. Muster: 65 und 66.

Als Griff dient eine volle grüne Bandschleife. Die schöne Stopfarbeit auf handgeknüpftem Filet, von dem sieben Löcher gleich 2 cm messen, ist mit untenstehender Abbildung vorgeführt, man führt sie teils im Leinenstich, teils in dichtem Durchzug (Gobelinstich) aus.

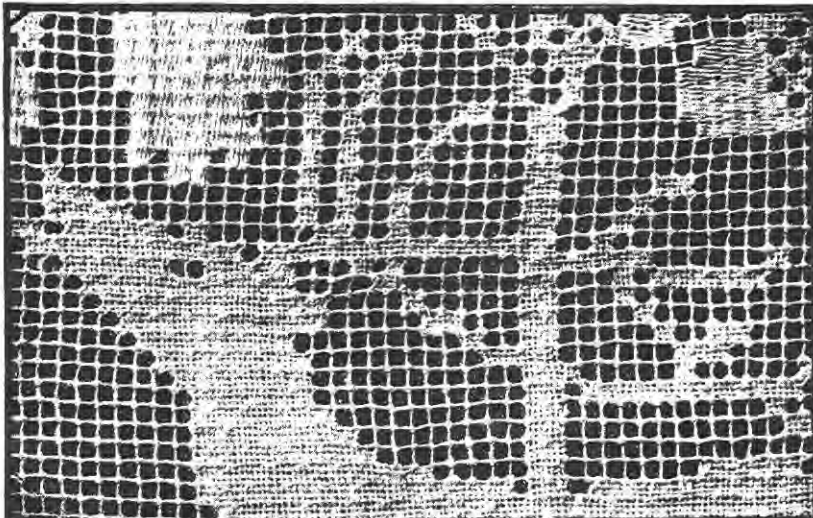


Kaffewärmer. Muster: 13.

Teebrettdeckchen.

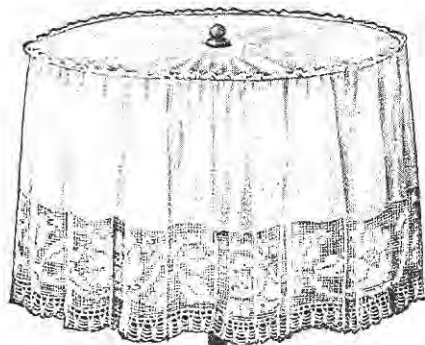
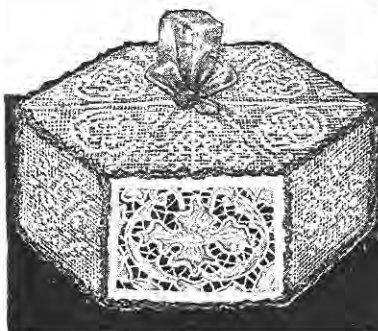
Muster: 13.

Das 13 zu 18 cm große Deckchen ist auf handgeknüpftes Netz gearbeitet, von dem vier Löcher 1 cm einnehmen.

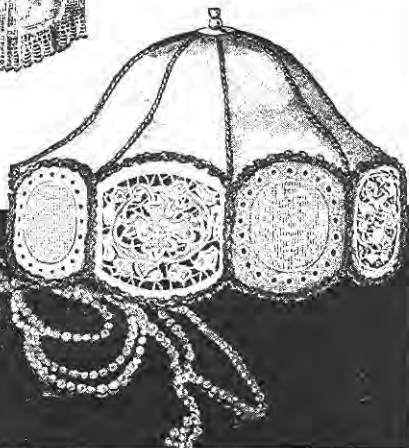


Ausführung der Stickerei zur Kaffeemütze.

Kuchenglocke.
Beyer-Abplätt-
muster zur Aus-
schnittstickerei
Nr. 20425/II.
Preis: 2 M.



Lampenschirm.
Beyer-Abplättmuster zur Aus-
schnittstickerei Nr. 20383/III.
Preis: 3 M.



Kuchenglocke. Muster: 62.

Zu der hübschen Kuchenglocke benötigt man ein 12 cm hohes Drahtgestell von 30 cm im Durchmesser; alle Stäbe werden zunächst mit Band bewickelt und dann das ganze Gestell mit Tüll überzogen. Dann bringt man den nach Muster 62 durchstopften Deckel und sechs Seitenfelder darauf, die wechselnd aus bestickten Filetteilen, siehe Muster 62, und aus Batist-
teilen mit Ausschnittstickerei bestehen. Rüsche aus feinem Seidenflorband umgibt die Ränder.

Lampenschleier. Muster: 43.

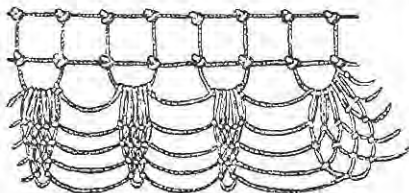
Der reizende Lampenschleier aus dünner Seide oder Glasbatist ist mit dem prächtigen Filetteinsatz auf Seite 37 ausgestattet, dem das untenstehende zierliche Spitzchen angearbeitet ist.

Lampenschirm. Muster: 61.

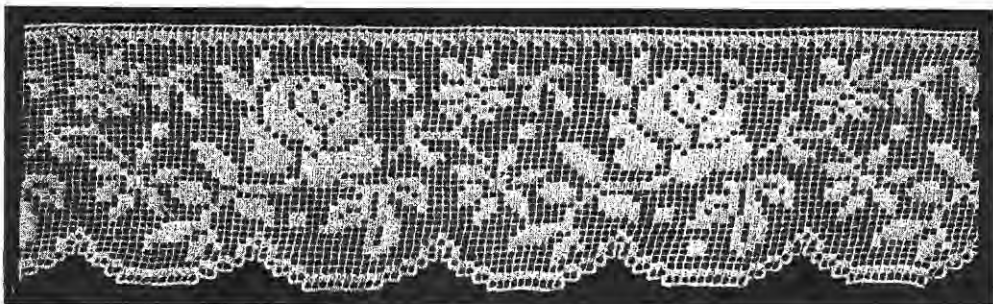
Die Grundform des Schirmes besteht aus einem 10teiligen Drahtgestell, dessen Stäbe mit Batistbändchen zu umwickeln sind; dann bespannt man den oberen Teil mit Seide oder Batist in farbig oder weiß und bringt dann die bestickten Felder an. Man arbeitet sie einzeln aus bestickten Batistteilen und durchstopften Filetteilen, zu denen Muster 61 dient. Die Filetteile werden einlangettiert; alle Ränder deckt zierliche Seiden-
rüsche, den oberen Teil seidene Schnur.

Schmale
Muschel-
spitze.

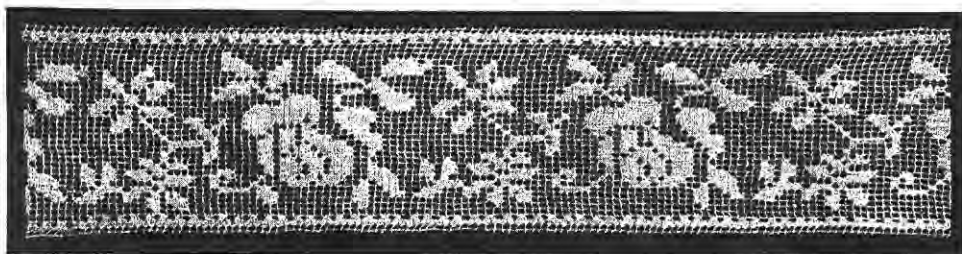
Man arbeitet
in erster Reihe
stets fünf



Schlingen
in eine Ma-
sche, die in jeder
weiteren Reihe
um eine Masche
vermindert
werden.



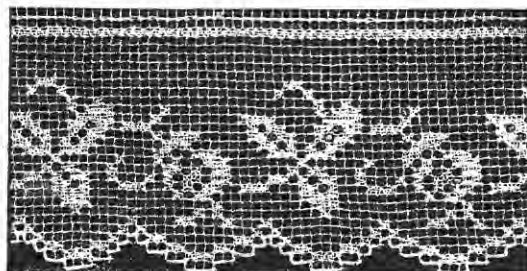
Spitze mit Rosenmuster, passend zu untenstehendem Einsatz. Muster: 33.



Einsatz, passend zu obenstehender Spitze. Muster: 34.



Einsatz für Blusen und Wäsche.
Muster: 44.



Spitze, passend zu obenstehendem Einsatz.
Muster: 45.

Feine Bluse.

Muster: 68.

Die reizende Bluse ist mit breiter Filetspitze geschmückt, die man nach Muster 68 im Zeinenstich bestickt; sie umgibt den Kragen und die großen Aufschläge, die außerdem

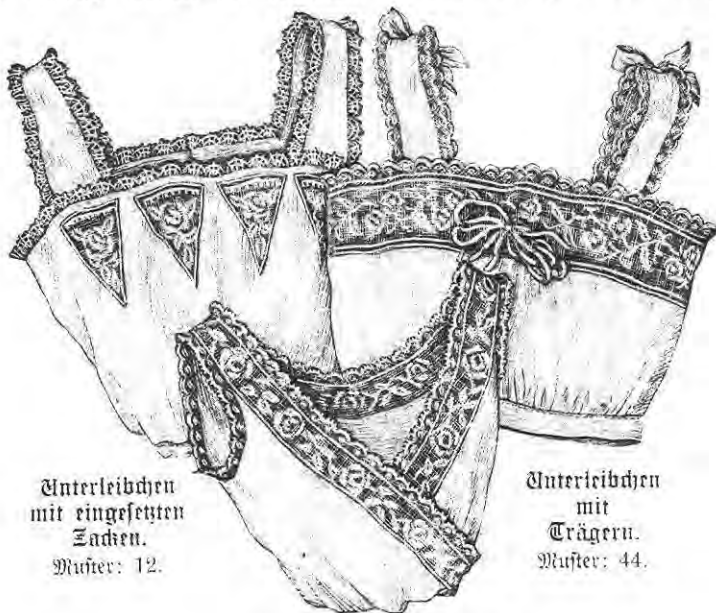


noch durch schöne Ausschnittstickerei bereichert sind, sowie die in Säumchen gesteppten Ärmelbündchen.

Beyer-Ab-
plättmuster
zur
Ausschnitt-
stickerei Nr.
20346/V.
Preis: 5 Mk.

Drei Unterleibchen. Muster: 12, 44 u. 52.

Zur Herstellung der duftigen Unterleibchen dient feiner Batist oder Waschseide. Das erste ist mit vier Zacken, Muster 12, gepunkt, deren Ränder man einlangettiert; Klöppelspitzen als Abschluß. Das zweite Unterleibchen begrenzt ein breiter Einsatz, Muster 44, Achselbänder aus rosa Band und Klöppelspitzen. Das dritte Unterleibchen in Tuchform wird mit dem schönen Einsatz, Muster 52, geschmückt und mit Klöppelspitzen berandet.



Unterleibchen
mit eingesetzten
Zacken.
Muster: 12.

Unterleibchen
mit
Trägern.
Muster: 44.

Unterleibchen in Tuchform.
Muster: 52.

Elf kleine Füllmuster. Muster: 11, 12, 19 bis 25, auch 35 und 38 auf dem Beiblatt.

Muster:
20.



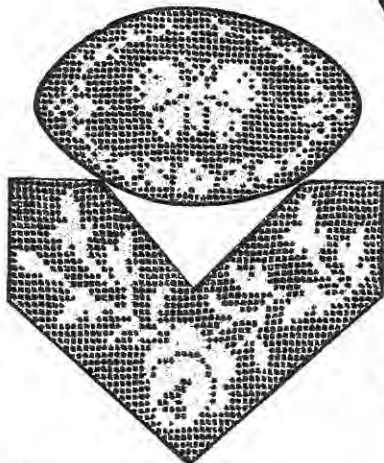
Muster:
24.

Diese hübschen Muster können verschiedene Verwendung finden; in der Hauptsache dienen sie zum Schmuck von Blusen und Wäschestücken, woselbst sie sich in Verbindung mit Weiß- oder Ausschnittstickerei ganz besonders hübsch ausnehmen. Je nach der Stärke des Neggrundes verändern sich ihre Maße. Die hier dar-



Muster: 23.

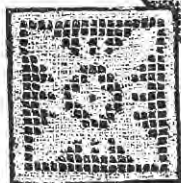
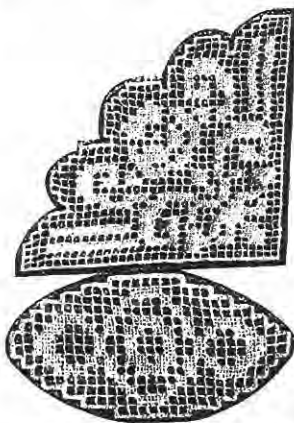
gestellten Teile sind auf Filetgrund gearbeitet, von dem drei oder vier Löcher je 1 cm einnehmen. Die Muster sind im Seinenstich eingestopft, nur bei der Dreieckform unten auf der Seite kommt noch Schlingenstich, siehe Abbildung 12 im Lehrgang, und Stielstich vor. An einzelnen Mustern ist Langettenberandung angebracht.



Muster: 12.

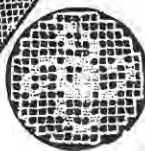
Muster:
11 u. 38.

Muster:
19 u. 25.



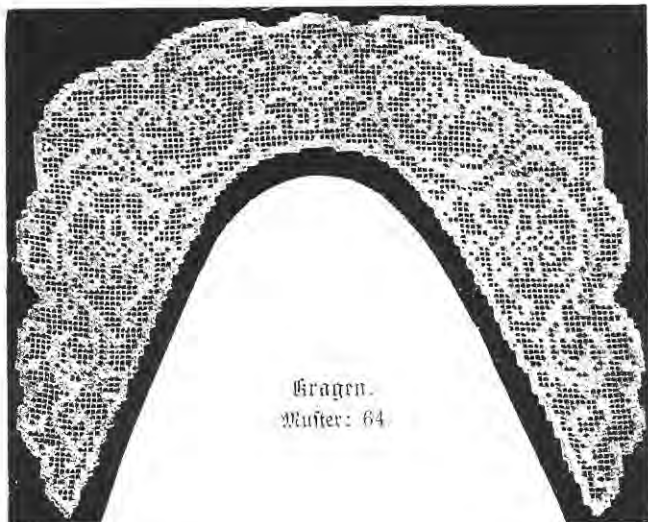
Muster: 22.

Muster: 35.



Muster: 21.



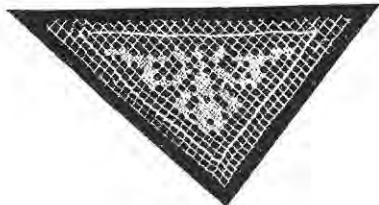
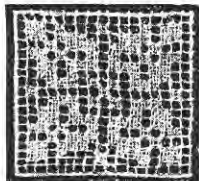


Kragen.
Muster: 64.

Kragen.

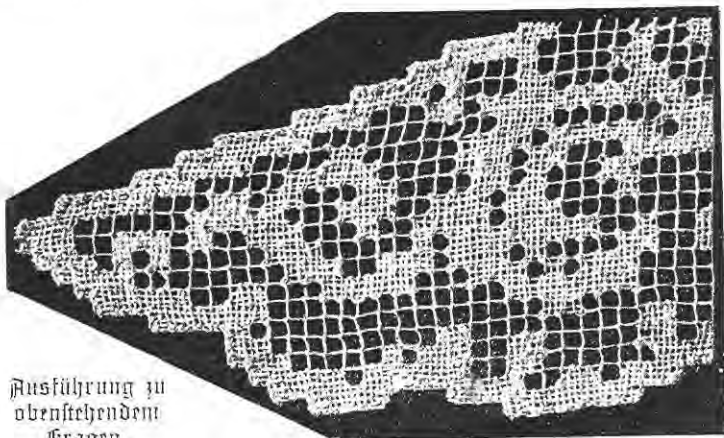
Muster: 64.

Der mit kräftigem
Leinenzwirn ge-
knüpfte Filetgrund
— vier Löcher er-
geben je 1 cm — ist
nach Muster 64 im
Leinenstich bestickt;
untenstehende Ab-
bildung zeigt, wie
ausdrucksvoll und

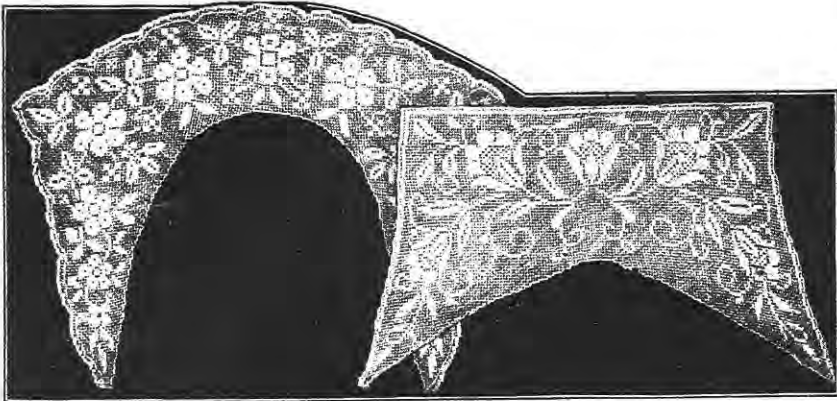


Drei kleine Muster.
Zählmuster: 51 u. 51a, f. auch Seite 16.

sticht die Arbeit
wirkt. Das Muster
erfordert 92 Löcher
in der Höhe und
111 Löcher in der
Breite. (Die er-
forderlichen Rand-
maschen sind noch
zugugeben.) Der
im Ausschnitt ab-
fallende Teil kann
zu beliebigen For-
men benutzt wer-
den; siehe Seite 34.

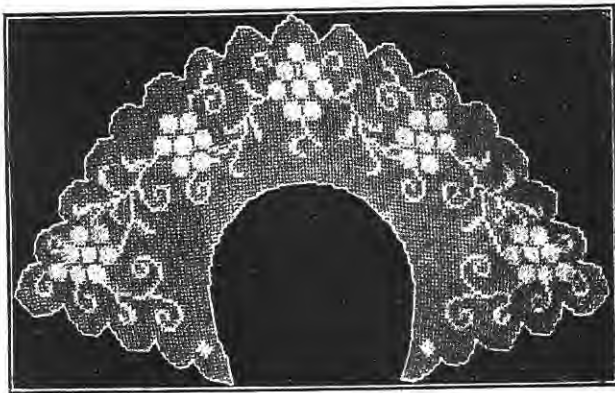


Ausführung zu
obenstehendem
Kragen.



Zwei Kragen. Muster: 16 und 14 auf dem Beiblatt.

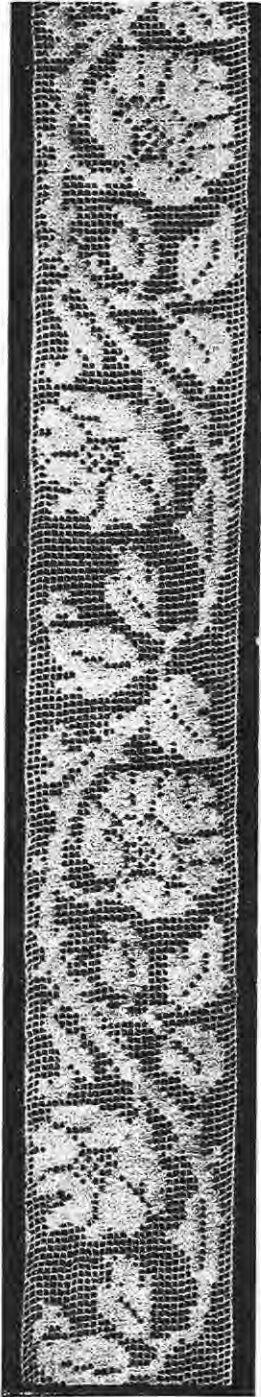
Zur Herstellung beider Kragen dient Filetstoff oder handgearbeitetes Netz, von dem vier Löcher 1 cm messen. Der erste Kragen zeigt ein hübsches Rosenmuster, der zweite große geschwungene Formen; man stopft die Muster im Leinenstich ein, langettiert die Außenränder dicht und schneidet sie dann aus. Die aus dem Ausschnitt abfallenden Teile sind zu Einzelformen zu benutzen, wie solche auf Seite 34 abgebildet sind.



Kragen mit Beerenmuster. Muster: 15 auf dem Beiblatt.

Bei dem Filetgrund aus feinem Garn nehmen vier Löcher 1 cm Breite ein, man stopft das niedliche Muster dicht ein, langettiert die Ränder sorgfältig und schneidet sie dann aus.

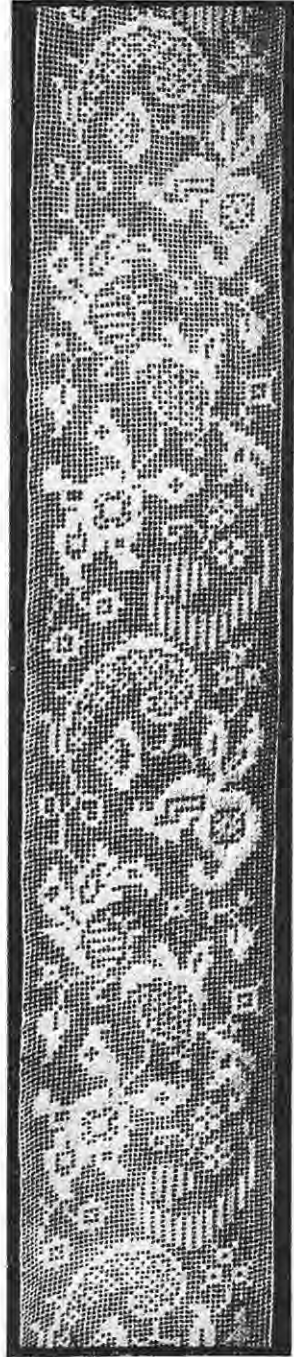
Drei Einfätze.



Einsatz
auf kräftigem Filet-
grund. Muster: 43.



Einsatz
für Blusen und Wäsche.
Muster: 17.

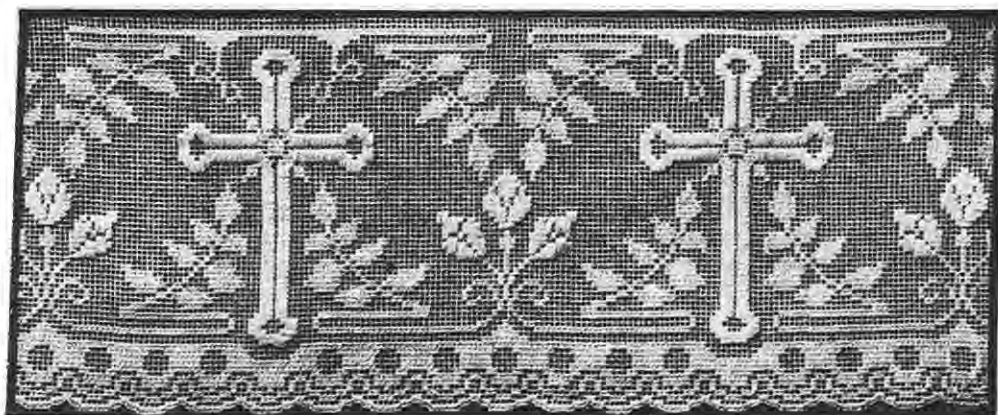


Breiter Einsatz
mit neuartigem Muster.
Das Beyer-Zählmuster
Nr. 70121/11 kostet 3 M.

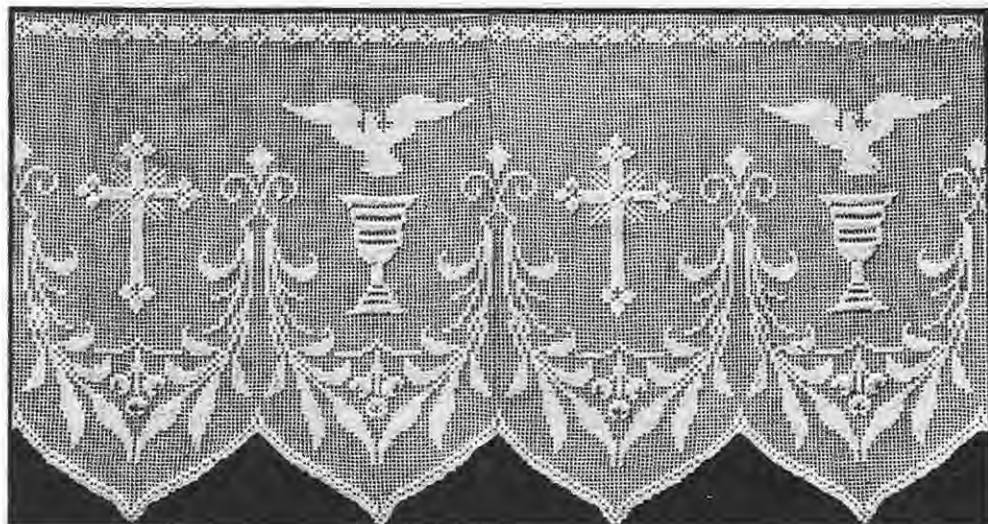
Die hier abgebildeten
vielseitig verwendba-
ren Einfätze werden
je nach der Größe des
Reisgrundes verschie-
den breit.

Zwei Spitzen für kirchliche Zwecke.

Muster: 5 und 3.



Die nach Muster 5 zu arbeitende Spitze wird auf Ziselgrund, von dem vier Kästchen 1 cm einnehmen, 30 cm breit. Man führt das Muster teils im Leinenstöpfstich und teils im einfachen Durchzug aus. Die Außenränder langettirt man dicht.



Auf Netzgrund, von dem vier Kästchen 1 cm messen, wird die Spitze 18 cm breit. Man stopft das gefällige Muster im Leinenstöpfstich und teils als Durchzug nach dem Zählmuster 3 auf dem Beiblatt ein. Die Außenränder langettirt man dicht.

In der deutschen Familie seit langem eingebürgert **Beyer's Handarbeits-Bücher**

Kreuzstich-Arbeiten, Heft I-II, Bd. 11-12
Doppelseitiger Kreuzstich,
Holbeintechnik und andere. Bd. 34
Kelim-Stickerei Bd. 31
Flachstich-Stickerei Bd. 25
Leichte Buntstickereien, I-II, Bd. 38 u. 41
Weiß-Stickerei Bd. 13
Auschnitt-Stickerei, I u. II. Bd. 37 u. 42
Hedebo-Stickereien Bd. 30
Hohlsaum- u. Leinwanddurchbruch-
Arbeiten Bd. 27
Filet-Arbeiten (Durchzug)
Heft I und III. Bd. 14 u. 17
Filet-Arbeiten (Gipüre) Heft II Bd. 39
Hardanger Arbeiten Bd. 16
Tüll-Durchzug, I u. II Bd. 7 u. 43
Klöppel-Spigen Bd. 5

Über 50 verschiedene
Bände, jeder mit aus-
führlichem Gebrauch



Jeder Band
9.- Mark
und 90 Pfennig
für Zusendung

Nadel-Spigen Bd. 15
Sonnen-Spigen Bd. 8
Schiffchen-Arbeiten, I u. II, Bd. 36 u. 40
Häkel Arbeiten, Heft I, II u. III. Bd. 17-19
Gipüre-Arbeiten Bd. 32
Knüpf-Arbeiten Bd. 26
Strick-Arbeiten, Heft I u. II. Bd. 23 u. 24
Kunst-Stricken Bd. 46
Bändchen-Arbeiten Bd. 22
Perl- und Glitter-Arbeiten Bd. 29
Sutajch- und Blenden-Arbeiten Bd. 28
Schmuckfalten u. bunte Stickereien . 45
Hand- und Maschinennähen . Bd. 33
Das Flickbuch Bd. 35
Buch der Puppen-Kleidung . Bd. 6
Endruds Schiffchen-Spigen.
Preis 10.- Mk. Bd. 9

Wertvoll für jede sparjame Hausfrau **Beyer's große Lehrbücher**

Bd. 1 Das Lehrbuch der Wäsche.

Die beste Anweisung zur Herstellung, Behandlung und Pflege
aller Haus-, Bett- und Leibwäsche.
Über 1000 Abbildungen mit 4 großen Schnitt-
beilagen, enthaltend über 265 Schnitte.
Schön kart. 24 Mt. und 2.40 Mt. für Zusendung.

Bd. 2 Erstellungs-Kleidung.

Praktischer Ratgeber zur Selbstanfertigung.
Preis 9 Mark und 90 Pfg. für Zusendung.

Bd. 3 Das Buch der Kinderkleidung.

Ein praktischer Ratgeber für jede Mutter, die mit seiner Hilfe
ihre Kinder selbst kleiden will. Als Beilagen 2 Schnittbogen.
Schön gebunden 20 Mt. u. 2 Mt. für Zusendung.

Bd. 4 Das Buch der Hauschneiderei.

Ratgeber, für den täglichen Gebrauch unentbehrlich. Gleich-
wertvoll für Anfänger, Lernende, Lehrende, wie auch für
Schneidern Geübte. Kart. 20 Mt. u. 2 Mt. für Zusendg.

Reizende Musterbüchlein für den Schmuck von Heim und Kleid

Beyer's Handarbeits-Vorlagen für Haus und Schule

Kreuzstich-Kanten Vorlage I
Häkelmuster Vorlage II
Hierstiche aller Art Vorlage III
Kanten für Buntstickerei Vorlage IV
Einfache Schiffchen-Spigen Vorlage V

Moderne Alphabete für Weißstickerei Vorlage VI
Moderne Alphabete für Kreuzstich Vorlage VII
Motive für Buntstickerei Vorlage VIII
Motive für Kreuzstich Vorlage IX
Filet-Muster Vorlage X

Preis jeder Vorlage 1.50 Mark und 30 Pfennig für Zusendung.

Beyer's Handarbeits-Lehrhefte für Schul- und Selbstunterricht: „Wie entwerfe ich selbständig“

geben die neuen Richtlinien für das Entwerfen von Mustern der mannigfachen Handarbeits-Techniken, führen von
den einfachen Grundübungen an Hand vieler Musterbeispiele zum selbstständigen künstlerischen Entwurf, erklären
die wichtigsten Gesetze der Stil- und Schönheitslehre, der Material-Verwertung und praktischen Anwendung.

Es sind erschienen:

Lehrheft A Kreuzstichmuster
Lehrheft B Muster für Weißstickerei (Schlingstich,
Loch- und Auschnitt-Stickerei)
Lehrheft C Muster für Weißstickerei, Hochstickerei,
Schweizer-Stickerei, kombinierter Techniken)

In Vorbereitung:

Lehrheft D Muster für Strichstich u. Hierstichstickerei
Lehrheft E Muster für Klöppelarbeit (Einführung in
die Technik der einfachen Klöppelarbeit)
Lehrheft F Muster für Klöppelarbeit (Gipüre- und
Formen-Klöppeln)
Lehrheft G Muster für Schiffchenstiche

Preis je 1.50 Mark und 30 Pfennig für Zusendung.

Die hier angezeigten Bücher sind in allen Buchläden und Handarbeitsgeschäften
erhältlich, wenn nicht, direkt vom **Verlag Otto Beyer, Leipzig** Postfachkonto Leipzig 52279

Alle Damen, die sich und ihre Familie nach der neuesten Mode, aber sparsam und praktisch kleiden wollen, halten sich

Beyer's

Deutsche Moden-Zeitung

deren zweimal monatlich erscheinender **Ausgabe A** Schnittbogen beiliegen, die fast alle erforderlichen Schnitte und Musterzeichnungen enthalten. Preis vierteljährlich 12 Mk., ohne Schnittbogen (**Ausgabe B**) 9 Mk.

Durch alle Buchhandlungen und Postanstalten erhältlich.

Probehefte umsonst vom Verlag Otto Beyer, Leipzig V.



Die
tersichtlich erweiterte Ausgabe
der D.M.Z. ist die allbekannte, beliebte

Deutsche Frauen-Zeitung

die außer dem modischen Teil eine Fülle guter u. anregender Unterhaltung, wertvolle Ratschläge auf allen Gebieten der Hauswirtschaft und besondere Vorteile für ihre Leserinnen bringt, z. B. kostenloser Hausmüll nach Wahl, freie briefliche Beratungen usw. // Vierteljährlich 13 Hefte.

Ausg. A mit 6 Schnittbogen 15.60 Mk. **Ausg. B** ohne Schnittbogen 12.35 Mk.
Einzelheft M. 1.20 Einzelheft 95 Pfg.

Als „Deutsche Frauen-Zeitung“ nur durch die Post zu beziehen
(durch Buchhandel unter dem Titel „Hauslicher Ratgeber“).

Sehr reichhaltige und preiswerte Schnittmuster-Alben sind

Beyer's Mode-Führer

Im Frühjahr u. Herbst
erscheinen je 4 Bände
mit der neuesten Mode,
die **einzelnen**
käuflich sind.

Die Damenwelt ist
entzückt von diesen
Tausenden von ge-
schmackvollen Vorbil-
dern für die einfache
Schneiderei.

Preis nur je 2.50 Mk.



Bd. 1
Kleider

Bd. 2
Blusen
u. Röcke

Bd. 3
Jung-
mädchen-
Kleidung

Bd. 4
Kinder-
Kleidung

Bd. 5
Wäsche
für
Damen,
Herren
und
Kinder

Die
bekannten gutstehenden
Beyer-Schnitte

und die vorzüglichen
Beyer-Abplattmuster

sind stets vorrätig
in unsern zahlreichen Fi-
lialen oder sofort erhält-
lich gegen Einzahlung des
Betrages auf Postcheck-
konto Leipzig 59600 von
Beyer-Schnitte, Leipzig,
Rathausring 13.

